

montaner dorfblatt



Nummer 2, 26. März 2010, 6. Jahrgang

Poste Italiane Spa – Versand im Postabonnement – 70% - DCB Bozen

*Liebe Leserinnen
und Leser,*

■ diese Ausgabe des Montaner Dorfblattes steht ganz im Zeichen der anstehenden Gemeindevahl. Auf den Seiten 1 bis 7 informieren wir Sie umfassend über die Bürgermeister-Kandidaten und den zur Wahl antretenden politischen Gruppierungen. Wenn Sie die letzte Gemeinderatssitzung in dieser Amtsperiode mitverfolgen wollen, dann haben Sie am Dienstag, 30. März 2010 ab 19.00 Uhr im Ratssaal der Gemeinde die Gelegenheit dazu. Die Sitzung ist öffentlich.

Ein Hinweis noch in eigener Sache: Wir bemühen uns stets die Adressenliste der Dorfblatt-Empfänger zu aktualisieren, doch passiert es immer wieder das Familien das Dorfblatt doppelt oder gar nicht erhalten. Wir bitten uns eventuelle Änderungswünsche der Adressen mitzuteilen. (dorfblatt@montan.bz oder telefonisch Tel. 333 30 24 111).

In wenigen Tagen nähern wir uns dem Osterfest. Die Redaktionsmitglieder wünschen allen Leserinnen und Lesern Frohe Ostern und viel Freude mit dieser Ausgabe!

Ihre Redaktion des
Montaner Dorfblattes

Montan vor der Wahl: Wer kandidiert?

Am kommenden 16. Mai 2010 findet die Neuwahl des Gemeinderates statt. Zwischen dem 9. und 13. April müssen die politischen Gruppierungen im Gemeindeamt die Kandidatenlisten hinterlegen. Erst dann wird wirklich klar sein, wer alles zur Wahl in Montan antritt. Bislang haben zwei politische Gruppierungen in Montan ihre Kandidatur angekündigt und die entsprechenden Kandidaten vorgestellt. Es sind dies die Südtiroler Volkspartei mit 16 Kandidaten sowie die Dorfliste Matan/Liste Civica Montagna.



Laut dem bisherigen Stand der Dinge werden in Montan nur zwei Gemeinderatslisten zur Wahl antreten, es sind dies die SVP sowie die Dorfliste Matan/Liste Civica Montagna.

Werner Thaler von der Süd-Tiroler Freiheit ist derzeit dabei eine Liste zusammenzustellen, doch fehlen bislang die notwendigen Kandidaten.

Auch der unabhängige Gemeinderat Hubert Degasperri versucht mit einer eigenständigen Gemeinderatsliste den Wiedereinzug in den Gemeinderat zu schaffen. Derzeit sucht auch er die notwendigen Kandidaten. Voraussetzung für eine Kandidatur sind 3 Kandidaten, wobei Männer und Frauen auf die Liste gesetzt werden müssen.

Die SVP - Ortsgruppe Montan wird bei dieser Gemeindevahl mit zwei Bürgermeister-Kandidaten ins Rennen gehen. Es sind dies Monika Delvai Hilber und Dr. Norbertus Weger. Auch die Dorfliste Matan/Liste Civica Montagna wird einen eigenen Bürgermeister-Kandidaten, nämlich Loris Vigna aufstellen. Auf den folgenden Seiten werden sich die einzelnen Bürgermeister-Kandidaten vorstellen. Zudem präsentieren die politischen Gruppierungen ihre Gemeinderatskandidaten bzw. Wahlprogramme.

Klick dich ein!

www.dorfblatt.montan.bz



Interview mit den Bürgermeister-Kandidaten - Liste SVP

Der Mensch im Mittelpunkt

Montaner Dorfblatt: Was hat Sie bewogen als Kandidatin für das Bürgermeister-Amt in Montan zu kandidieren?

Monika Delvai Hilber: Die Aufforderung so vieler Montanerinnen und Montaner und die Freude, mit und für die Menschen in Montan effizient und bürgernah zu arbeiten und unsere Gemeinde erfolgreich in die Zukunft zu führen, hat mich dazu bewogen, als Bürgermeisterin zu kandidieren und mich dieser Herausforderung zu stellen.

Montaner Dorfblatt: Wie schätzen Sie Ihre Chancen ein, gewählt zu werden.

Monika Delvai Hilber: Als Wunschkandidatin vieler Montaner BürgerInnen und aufgrund des guten Abschneidens bei den Vorwahlen bin ich sehr optimistisch und schätze meine Chance, zur Bürgermeisterin in Montan gewählt zu werden, als gut ein. Diese Entscheidung muss und soll aber schlussendlich der Bürger treffen.

Montaner Dorfblatt: Welche sind Ihre Schwerpunktthemen?

Monika Delvai Hilber: Als Mutter und Hausfrau liegt mir das Thema Familie und damit zusammenhängend die Bereiche Kinder, Jugend, Frauen, ältere Generation, Kindergarten und Schule, sowie soziale Belange besonders am Herzen. Für mich muss eine zukunftsorientierte Gemeindepolitik in all ihren Bereichen familienfreundlich ausgerichtet sein.

Als begeisterte Sportlerin werde ich mich bemühen, die verschiedenen Sportstrukturen und -vereine zu unterstützen.

Ich arbeite gemeinsam mit meiner Familie in unserem landwirtschaftlichen Betrieb, somit gilt mein Einsatz der Landwirtschaft, aber auch dem Erhalt einer intakten Umwelt, Natur und Landschaft, letztendlich unser aller Lebensraum.

Seit vielen Jahren arbeite ich in leitender Position in einem großen Unternehmen, Wirtschaftsthemen sind für mich also eine stete Herausforderung und Verantwortung. Eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung unseres Dorfes wird, sollte ich zur Bürgermeisterin gewählt werden, natürlich auch einen meiner Schwerpunkte bilden. Ebenso wie gelebte Sozialpartnerschaft ist eine funktionierende Wirtschaft eine unverzichtbare Grundlage eines erfolgreichen Gemeinwesens.

Montaner Dorfblatt: Und welches ist Ihr persönliches Steckenpferd, was liegt Ihnen besonders am Herzen?

Monika Delvai Hilber: Für die Menschen in Montan da zu sein, die Lebensqualität der Familien zu erhalten bzw. zu verbessern, würde für mich an erster Stelle stehen. Als enorm wichtig für die Montaner Zukunft betrachte ich die ständige Dialogbereitschaft und die Zusammenarbeit mit allen Richtungen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Interessensgruppen und Vereinen. Die Erstellung des Leitbildes für Montan mit der Einbindung der BürgerInnen, welche die Zukunft für Montan mitgestalten wollen, hat für mich großen Stellenwert. Ich habe die Verantwortung für dieses Projekt übernommen, es wird als Wegweiser für eine nachhaltige Entwicklung unseres Dorfes, unserer Heimat dienen, erarbeitet in Zusammenarbeit mit der Dorfbevölkerung.



Monika Delvai Hilber

Montaner Dorfblatt: Warum sollten die MontanerInnen genau Sie zur Bürgermeisterin wählen?

Monika Delvai Hilber: Als Gemeindefereferentin hatte ich in den letzten 5 Jahren die Möglichkeit, mich in den verschiedensten Bereichen wie Kindergarten und Schule, Frauen, Landwirtschaft, Bibliothek einzusetzen und habe so meine Vielseitigkeit und Sozialkompetenz unter Beweis stellen können.

Meinen wertschätzenden Umgang mit den Menschen, auch in Konfliktsituationen, sehe ich als positive Grundlage dafür, dass ein „Miteinander“ gelingen kann.

Montaner Dorfblatt: Was unterscheidet Sie von den anderen Montaner Bürgermeister-Kandidaten?

Monika Delvai Hilber: Ich kann mit der Sichtweise einer Frau mit Fleiß und Einsatz an die Aufgaben herangehen und mit Toleranz für ein friedliches und angenehmes soziales Miteinander eintreten. Ich habe bereits Erfahrung in der Verwaltung und konnte einen sehr guten Einblick erlangen, wie die Gemeindeverwaltung funktioniert.

Montaner Dorfblatt: Wie viel Zeit würden Sie persönlich in Arbeit als Bürgermeisterin investieren? (Sprechstunden, usw.)

Monika Delvai Hilber: Ich würde jene Zeit in das Amt der Bürgermeisterin investieren, die es braucht um diese verantwortungsvolle Aufgabe bürgernah auszuüben und für die Menschen in Montan eine Ansprechpartnerin zu sein, was für mich sicher auch eine berufliche Veränderung mit sich bringen würde. Der tägliche Kontakt mit den BürgerInnen in Montan, wo ich lebe und arbeite, ist mir ein großes Anliegen und auch notwendig um Probleme zu erkennen und lösen zu können.

Montaner Dorfblatt: Vielen Dank für das Interview.

Interview mit den Bürgermeister-Kandidaten - Liste SVP

Einen zufriedenen Bürger als Ziel

Montaner Dorfblatt: Was hat Sie bewogen als Kandidat für das Bürgermeister-Amt in Montan zu kandidieren?

Norbertus Weger: Es war der Eindruck, den meine Mitbürger mit ihren Aussagen bei mir hinterlassen haben. Schon seit langem ist der größte Wunsch der Bevölkerung klar ersichtlich: jener nach politischem Frieden für eine gute Zukunft in Montan. Dass dabei mein Name aufgrund meines ausgleichenden Charakters ins Spiel gebracht wurde, hat mich besonders gefreut und angespornt, für dieses verantwortungsvolle Amt zur Verfügung zu stehen. Meine Familie trägt die Entscheidung natürlich mit. Die Perspektive für eine friedliche Zukunft muss in der gemeinsamen Zusammenarbeit liegen.

Montaner Dorfblatt: Wie schätzen Sie Ihre Chancen ein, gewählt zu werden?

Norbertus Weger: Diese Frage ist für mich in keiner Weise wichtig. Denn es ist die Bevölkerung von Montan, die auswählt, mit welchem der Bürgermeisterkandidaten sie ihre politischen Wünsche und Ziele besser erreichen kann. Vor allem aber geht es in Montan darum, mit welchem politischen Stil gearbeitet wird. Die Bürger sollen wissen, dass ihre Meinungen geschätzt, angehört und auch umgesetzt werden. Ich halte das für entscheidend.

Montaner Dorfblatt: Welche sind Ihre Schwerpunktthemen?

Norbertus Weger: Die Schwerpunkte meiner Gemeindepolitik müssen jene sein, welche von den Bürgern am meisten genannt und emotional am stärksten empfunden werden. Politische Grundwerte, wie bereits oben erwähnt, Bürgernähe und konsequentes Einbinden des allgemeinen politischen Willens in den Entscheidungen der Gemeindeverwaltung sind ebenso gefragt wie eine konstante Sozialpolitik mit besonderer Aufmerksamkeit für die Anliegen unserer Familien, der Jugend und der älteren Menschen in unserer Gesellschaft. Auch Lebensqualität darf nicht nur ein Schlagwort bleiben: die Errichtung eines Kreisverkehrs an der Dorfeinfahrt und die notwendigen Verbindungen der Gehsteige samt Unterführungen sind dringend zu realisieren.

Montaner Dorfblatt: Und welches ist Ihr persönliches Steckenpferd, was liegt Ihnen besonders am Herzen?

Norbertus Weger: Mein politisches Steckenpferd ist das Bauwesen. Seit vielen Jahren bin ich als Mitglied in der Gemeindebaukommission tätig. Es ist jener Bereich, der wohl die größten Auswirkungen auf unser Dorfbild und auf das Leben in der Gemeinde hat. Um eine vorsichtige und umweltgerechte Entwicklung zu garantieren, fordere ich ein Leitbild für unser Gemeindegebiet. Strukturelle Veränderungen in wirtschaftlicher, touristischer und raumordnungstechnischer Hinsicht sollten längerfristig geplant und festgelegt werden, z.B. Ausweisung von Erweiterungszonen, Zonen von öffentlichem Interesse, Handwerkerzonen, Sportzonen usw. Damit will ich ein einheitliches und für die einzelnen Zonen klar definiertes Gesamtbild erreichen. Dabei ist das Allgemeinwohl ganz klar vor Privatinteressen zu stellen und gleiche Behandlung für alle zu garantieren.



Dr. Norbertus Weger

Montaner Dorfblatt: Warum sollten die MontanerInnen genau Sie zum Bürgermeister wählen?

Norbertus Weger: Grundsätzlich bin ich davon überzeugt, dass ein zukünftiger Bürgermeister Bereitschaft für einen offenen Dialog zeigen und genaue Vorstellungen für die Zukunft der Gemeinde haben muss. Eine korrekte Haltung und schnelles Handeln sind genauso gefragt wie Vertrauen und Hilfsbereitschaft. Wie heißt es im Zitat so schön: „Menschliche Qualitäten muss man nicht nur haben, der Nächste sollte sie auch erkennen.“

Montaner Dorfblatt: Was unterscheidet Sie von den anderen Montaner Bürgermeister-KandidatInnen?

Norbertus Weger: Es gibt sicher einiges, was die Bürgermeisterkandidaten verbindet: Eine gewisse politische Erfahrung, Dialogbereitschaft, Einsatz für die Allgemeinheit, vielseitiges Interesse und ein zukunftsorientierter Weitblick. Was uns unterscheidet, hat der aufmerksame politische Beobachter in den letzten 5 Jahren sicherlich erkannt und er wird es uns nicht vorenthalten.

Montaner Dorfblatt: Wie viel Zeit würden Sie persönlich in Arbeit als Bürgermeister investieren? (Sprechstunden, usw.)

Norbertus Weger: Für meine persönliche Vorstellung von einer guten und gewissenhaften Arbeit in der Gemeindestube ist eine tägliche Präsenz des Bürgermeisters unumgänglich. Schon die notwendigen Aussprachen über die Bedürfnisse der Mitbürger und der Kontakt mit dem Gemeindepersonal erfordern diesen Einsatz.

Montaner Dorfblatt: Vielen Dank für das Interview.

Interview mit den Bürgermeister-Kandidaten - Dorfliste Matan/Liste Civica Montagna

Vigna: „Für Gerechtigkeit und Gleichbehandlung“

Montaner Dorfblatt: Was hat Sie bewogen als Kandidat für das Bürgermeister-Amt in Montan zu kandidieren?

Loris Vigna: Gerechtigkeit und Gleichbehandlung: Dass nur der etwas erreicht, „der die richtigen Leute kennt“ stört mich.

Neugier: ich möchte verstehen, wie die Dinge funktionieren, was den BürgerInnen am Herzen liegt und ob es wirklich so schwierig ist bestehende Probleme zu lösen.

Zuhörer- und Vermittlerqualitäten: Es bestehen eingefahrene Situationen und harte Fronten die ich, meiner Meinung nach, als unabhängiger Dritter lösen kann.

Gute Erfahrungen: Als Mitglied der Montaner Volleyballgruppe, des Dorfblattes und des Sportvereins habe ich gesehen, dass es möglich ist, in einer in jedem Sinne (Alter, Sprachgruppe, Beruf, Partei) gemischten Gruppe gemeinsam etwas zu erreichen. Das geht mit Respekt und ist bereichernd für alle.

Montaner Dorfblatt: Wie schätzen Sie Ihre Chancen ein, gewählt zu werden?

Loris Vigna: Besser als so mancher wahrhaben will; ich habe schon viele positive Rückmeldungen bekommen. Es hängt davon ab, wie viel Mut die Montaner für eine wirklich große Veränderung aufbringen wollen.

Montaner Dorfblatt: Welche sind Ihre Schwerpunktthemen?

Loris Vigna: ArbeitnehmerInnen: ich bin seit bald 20 Jahren als Arbeitnehmer tätig. Ich habe im privaten und öffentlichen Betrieben gearbeitet und dabei unterschiedliche Realitäten kennengelernt.

Verkehr: Montan soll ruhiger, gemütlicher und langsamer werden. Eine Verkehrsberuhigung trägt dazu bei, dass unser Dorf für uns alle noch mehr Lebensqualität bieten kann.

Pendler: Die Beförderung der Montaner PendlerInnen mit öffentlichen Verkehrsmitteln muss gefördert und zu einem annehmbaren Preis angeboten werden.

Familie: Meine Freundin Sigrid und ich erwarten im September unser erstes Baby und werden es in Montan aufziehen; ich denke das alleine ist schon Ansporn genug, um diesem Thema eine hohe Priorität zuzuordnen. Ich denke da an eine Aufwertung der Bahnhofzone als Familien- aber auch Generationentreffpunkt. Auch bei der Gestaltung der Promenade auf der alten Fleimstaler Bahntrasse ist noch Vieles ausbaufähig. Die Kinderbetreuung ist notwendig (Sommer, nachmittags und während der Ferien).

Kultur: Montan braucht endlich einen Bildungsausschuss der kulturelle Aktivitäten koordiniert.

Integration neuer MitbürgerInnen und anderer Sprachgruppen: wir als Dorfliste sind die einzige Bewegung mit italienischen Kandidaten für die Gemeinderatswahlen. Alle neuen MitbürgerInnen müssen sich wahrgenommen fühlen. Ich schlage ein jährliches Treffen für die neuen MitbürgerInnen Montans vor (so wie es schon mit den neuen Volljährigen passiert).

Jugend: ich bin für einen Jugendbeirat und eine neue Positionierung des Jugendraums. Wir, die Dorfliste, haben schon einige konkrete Vorstellungen.

Ehrenamt: Alle Menschen, die diese wichtigen Dienste kostenlos der Dorfgemeinschaft zur Verfügung stellen, müssen in größerem



Loris Vigna ist Bürgermeister-Kandidat für die Dorfliste Matan/Liste Civica Montagna

Maße von der Gemeindeverwaltung unterstützt werden.

Fraktionen: Die zahlreichen Fraktionen Montans müssen im Gemeinderat einen gemeinsamen Ansprechpartner haben.

Montaner Dorfblatt: Und welches ist Ihr persönliches Steckenpferd, was liegt Ihnen besonders am Herzen?

Loris Vigna: Für mich ist es wichtig dass es einen neuen politischen Stil gibt –Respekt und faire Diskussionen sollten eine Selbstverständlichkeit sein. Es muss Platz für gute Ideen vorhanden sein, egal wer sie in den Gemeinderat einbringt.

Montaner Dorfblatt: Warum sollten die MontanerInnen genau Sie zum Bürgermeister wählen?

Loris Vigna: Weil sie etwas Neues wollen, weil sie sich von mir ernst genommen fühlen, weil sie auf mein Pflichtbewusstsein zählen können.

Montaner Dorfblatt: Was unterscheidet Sie von den anderen Montaner Bürgermeister-KandidatInnen?

Loris Vigna: Ich stelle etwas Neues dar. Ich bringe neue Sichtweisen mit, was nur jemandem wirklich gut gelingt, der unbeeinflusst von alten Streitigkeiten und internen Fronten ans Werk gehen kann.

Die Unabhängigkeit von Lobbys und Parteivorgaben: ich bin bei der Ausübung der Gemeindepolitik allein den Montaner BürgerInnen Rechenschaft schuldig und muss nicht (womöglich gegen meinen Willen) eine vorgegebene Parteilinie fahren.

Montaner Dorfblatt: Wie viel Zeit würden Sie persönlich in die Arbeit als BürgermeisterIn investieren? (Sprechstunden, usw.)

Loris Vigna: Neben meinem Beruf werde ich bei Bedarf jeden Tag zur Verfügung stehen.

Montaner Dorfblatt: Vielen Dank für das Interview.

Stellungnahmen der politischen Gruppierungen - Süd-Tiroler Freiheit

Ohne Kandidaten keine Kandidatur!

Aufgrund der zahlreichen positiven Rückmeldungen auf meine Umfrage-Aktion Ende Dezember 2009 habe ich mich entschieden für ein weiteres Mal für den Montaner Gemeinderat zu kandidieren. Die Bürgerbefragung hat bestätigt, dass sich die Bürgerinnen und Bürger in Montan weiterhin eine Kontrollkraft im Gemeinderat wünschen. Genauso wurde in den Antworten der Wunsch nach einer Wahl-Alternative zur SVP zum Ausdruck gebracht.

Leider ist es mir bislang nicht gelungen genügend Kandidaten für eine Gemeinderatsliste in Montan zu finden. Um bei den Gemeindewahlen mit einer eigenen Liste antreten zu können, ist es notwendig, dass sich mindestens drei Kandidaten (darunter auch mindestens eine Frau) der Wahl stellen.

Gerne möchte ich mich auch in den nächsten fünf Jahren für das Dorf im Gemeinderat von Montan einsetzen. Dies ist jedoch nur möglich, wenn mich weitere Montanerinnen und Montaner dabei aktiv unterstützen. Ich bitte deshalb alle Interessierten sich bei mir innerhalb Montag, 5. April 2010, auch nur unverbindlich, bei mir zu melden. Erreichbar bin ich unter der Rufnummer 333 30 24 111 oder mittels E-Mail an info@montan.bz

Zu meiner Person: Seit 11 Jahren arbeite ich als Verwaltungsassistent im Gemeindeamt von Kaltern und bringe somit einiges an beruflicher Erfahrung und Wissen in der Gemeinderatsstätigkeit mit. Wesentlich mitgeprägt habe ich in den letzten 6 Jahren die Herausgabe des „Montaner Dorfblattes“. Im Gemeinderat habe ich mit zahlreichen Eigeninitiativen als fast einziger Gemeinderat Anfragen und Beschlussanträge eingereicht. Gar mache haben weit über die Gemeindegrenzen hinaus Wellen geschlagen.

Mein Ziel ist es deshalb wiederum mit einer gut aufgestellten Liste anzutreten, um das weiterzuführen, was bislang erreicht worden ist. In den nächsten 5 Jahren haben wir einen neuen Bürgermeister oder eine neue Bürgermeisterin und so denke ich, dass mehr Möglichkeiten einer aktiven Mitbestimmung in Montan bestehen. Es wird möglich werden all das zu verbessern, was bislang noch nicht so gut gelungen ist.

Zum Programm der Süd-Tiroler Freiheit: Die Bewahrung der Heimat, unserer Muttersprache, unserer Gebräuche und Lebensart, kurz unsere Kultur und Identität stellen für uns die obersten Werte dar. Ein besonderes Augenmerk legen und legen wir auf die Erhaltung und den Schutz unseres Dorfbildes, den Ensemble- und Denkmalschutz. Touristen wie Einheimische schätzen unseren Dorfkern, unsere geschichtliche Bausubstanz und unsere unverwechselbare Landschaft. Ein sensibler Umgang und der Schutz unseres Dorfbildes sind deshalb wichtige Ziele der Süd-Tiroler Freiheit. Es soll nicht darum gehen, neues zu verhindern, sondern auch Wertvolles zu bewahren.

Durchschaubarkeit und Nachvollziehbarkeit sind wichtige Ziele unserer Arbeit. Die Bürgerinnen und Bürger sollen frühzeitig und umfassend über das Geschehen im Dorf informiert werden. Wichtige Bauprojekte, Entwicklungen und Entscheidungen gehen uns alle an. Wir sind der Meinung, dass nicht nur die Gemeinderatsitzungen öffentlich sein sollen, sondern auch die Sitzungen der Baukommission.



Gemeinderat Werner Thaler, trotz 30 persönlicher Gespräche mit potentiellen Kandidaten, weiterhin auf Kandidatensuche.

Montan ist reich an Vereinen aller Art und das ist auch gut so! Sie sind die Träger des kulturellen, sportlichen und auch wirtschaftlichen Lebens. Vereine mit starker Jugendarbeit sollen auch stärker gefördert werden. Der Umgang mit der Jugend darf nicht von Vorurteilen geprägt sein, sondern von Verständnis und Geduld.

Als Süd-Tiroler Freiheit befürworten wir auch die Entlastung von jungen Familien. Besonders bei den Tarifen sollte ihnen entgegen gekommen werden.

Die zukünftige Entwicklung des Dorfes und der Fraktionen muss sich nach unseren Vorstellung aufgrund einer langfristigen Planung mit konkreten Maßnahmen orientieren. Das sogenannte Leitbild als Bündel der Wünsche, Vorstellungen und Forderungen bildet dafür eine Möglichkeit.

All diese und eine Reihe weiterer Programm-Punkte können nur umgesetzt werden, wenn sich auch genügend Kandidaten bereitstellen.



Stellungnahmen der politischen Gruppierungen - SVP

„Sag Ja zu Montan“

Am 16. Mai hat der Bürger wieder die Wahl. Mit 16 Kandidaten möchte die SVP-Ortsgruppe dem Wähler für die kommenden Gemeinderatswahlen ein Team kompetenter und motivierter Montanerinnen und Montaner vorstellen. Monika Delvai Hilber und Norbertus Weger bewerben sich um das Amt des/der Bürgermeisters/-in.

Die SVP-Ortsgruppe möchte auch in der kommenden Legislaturperiode ihren Beitrag für Montan leisten und die Arbeit der Gemeindeverwaltung prägen. Um sich auf Gemeindeebene auf die Wahl vorbereiten zu können und im Sinne einer basisorientierten Parteilarbeit wurde bereits Ende Jänner den SVP-Mitgliedern die Möglichkeit gegeben, in Vorwahlen ihre Wunschkandidaten für den Gemeinderat zu nennen. Die Ergebnisse der Vorwahlen und die Vorschläge der Verbände bildeten die Grundlage für Gespräche mit den vorgeschlagenen Kandidaten. Als Sammelpartei ist es eines der Hauptanliegen der SVP alle Verbände, Interessensgruppen und Generationen zu berücksichtigen. Nur damit kann gewährleistet werden, dass möglichst viele aktiv an der Gestaltung unserer Gemeinde mit einbezogen werden. Dies ist mit der nun feststehenden Kandidatenliste sicher gelungen.

Mitte März trafen sich alle SVP-Kandidaten mit den Vertretern des SVP Ortsausschusses Montan, um gemeinsam in einer Klausurtagung zukunftsweisende Anliegen und Vorstellungen zu erörtern. Diese Themen sollen in den nächsten 5 Jahren und darüber hinaus für die SVP Vertreter im Gemeinderat Antrieb und Eckpfeiler ihrer Arbeit für Montan sein. Politische Grundwerte wie Bürgernähe, Gleichbehandlung und ein offener Dialog sollen dabei die Grundlagen schaffen und an die Arbeit der bisherigen Gemeindeverwaltung anschließen. Darauf aufbauend sollen in den Bereichen Familie und Soziales, Wirtschaft und Verkehr neue Schwerpunkte gesetzt werden. Um dabei auch in Zukunft eine sinnvolle und nachhaltige Linie weiterverfolgen zu können, setzt sich die SVP Montan zum Ziel, in der kommenden Legislaturperiode der Erstellung eines Leitbildes durch das Miteinbeziehen der Montanerinnen und Montaner breiten Raum zu geben. Dieses Leitbild soll dann als Wegweiser für die künftigen Entwicklungen von Montan dienen.

Die Kandidatinnen und Kandidaten der SVP-Montan möchten sich auch dafür einsetzen, konkrete und umsetzbare Maßnahmen im Bereich Verkehr durchzuführen. Dazu gehört mit Sicherheit die Kreuzung am Dorfeingang, wo es gilt, eine annehmbare Lösung betreffend den Verkehr, aber vor allem auch betreffend die Fußgänger zu finden.

In der Klausurtagung wurde auch eine personelle Diskussion geführt. Große Zustimmung fand dabei die Entscheidung, mit zwei Kandidaten für das Amt des/der Bürgermeisters/-in dem Bürger einen freien und demokratischen Wahl garantieren zu können. Nachdem Bürgermeister Alois Amort (SVP) aufgrund der Mandatsbeschränkung nicht mehr für das Amt des Bürgermeisters zur Verfügung steht, sollen mit Monika Delvai Hilber und Norbertus Weger zwei kompetente und aktive Montaner Bürger im Rennen um dieses Amt unterstützt werden. Als Kandidaten für den Gemeinderat stehen ihnen Karin Amplatz Ursch, Andreas Amort, Armin Bernard, Norbert Dallio, Jürgen Facchinelli, Norbert Jageregger, Andreas Ludwig, Karlheinz Malojer, Christoph



*Die Kandidaten der SVP - Liste Montan;
Hintere Reihe v.l.n.r. Michael Pichler, Armin Bernard,
Karlheinz Malojer, Christoph March, Jürgen Facchinelli;
Mittlere Reihe: Norbert Jageregger, Lukas Wegscheider,
Norbert Dallio, Silvester Pernter, Andreas Amort, Christian Terleth;
Vordere Reihe: Andreas Ludwig, Karin Amplatz Ursch,
Monika Delvai Hilber, Norbertus Weger und Franz Varesco;*

March, Silvester Pernter, Michael Pichler, Christian Terleth, Franz Varesco und Lukas Wegscheider zur Seite. Die Tatsache, dass von diesen 16 Kandidaten sich 8 zum ersten Mal um dieses Amt bewerben, zeigt, dass in Montan ein Personal- aber auch ein Generationswechsel bevorsteht. Die Erfahrung bereits erprobter Gemeinderatsmitglieder trifft auf neue Impulse und den Tatendrang der neuen Kandidaten. Unterschiedlichen Gedanken und Meinungen wird somit der nötige Platz eingeräumt und dadurch können die Bedürfnisse und Anliegen aller Bürger auch ernst genommen werden. Durch diese Überzeugung und diesen Tatendrang soll Montan auch in Zukunft eine lebenswerte und gesunde Gemeinde bleiben. Wie schon das Motto der SVP für die Gemeinderatswahlen 2010 sagt: „Sag Ja zu Montan“.



Stellungnahmen der politischen Gruppierungen - Dorfliste Matan/Liste Civica Montagna

Dorfliste Matan - Lista civica Montagna

Warum eine „Dorfliste Matan“ – Perché una “Lista civica Montagna”?
Im Herbst des Jahres 2009 haben wir uns entschlossen, eine Alternative zu den bereits bestehenden politischen Gruppierungen anzubieten. Fehlende Bürgernähe und sonstige nicht umgesetzte bzw. nicht angegangene Vorhaben haben uns zur aktiven Mitarbeit bewogen.

Questo nuovo stile politico vogliamo proporlo in un clima di collaborazione e distensione fra i diversi gruppi linguistici, senza che nessuno si senta a disagio a casa propria.

Wer sind wir – chi siamo? Eine bunt gemischte Gruppe in Beruf, Sprache und Herkunft mit dem gemeinsamen Nenner des Wunsches nach Änderung, und dem Willen, Gemeindepolitik anders zu gestalten.

Karin Bachmann, seit 23 Jahren wohnhaft in Neumontan, Mutter dreier Kinder, frühere Postbeamtin in Montan, aktiv im Widerstand gegen die Errichtung der Mobilfunkantennen, während der Elternzeit Ausbildung zur Heilpraktikerin- das Wohlergehen der Mitmenschen ist ihr ein besonderes Anliegen;

Walther Clementi, Vater einer Tochter, seit 18 Jahren wohnhaft in Montan, Arzt für Allgemeinmedizin in Leifers, Erfahrung als Gemeindeferent für Gesundheit, Soziales und Umwelt, durch den Beruf aufmerksam für soziale Belange und Umweltprobleme, Teilnahme am Mediationsverfahren zum Flughafen Bozen;

Massimiliano Galli, padre di 2 figli, vive da 18 anni a Montagna, musicista e segretario del Music Club di Egna, geologo, per 7 anni allenatore di calcio delle squadre giovanili di Montagna;

Florian Lindner, gebürtiger Glener, Vater eines Sohnes, begeisterter Bergsteiger und Präsident des CAI Neumarkt, Leiter des Postamtes Kurtatsch;

Cristian Olivo, zweisprachig aufgewachsen und deswegen sensibel für Integrationsfragen, wohnhaft in Glen, Vater zweier Buben, Mittelschullehrer, ex Profisportler, begeisterter Bergsteiger und Leiter der Bergrettung Unterland;

Loris Vigna, in Montan aufgewachsen, Angestellter der Freien Universität Bozen, seit 15 Jahren als Kassier und seit 3 Jahren als ehrenamtlicher Jugendtrainer im Sportverein Montan tätig, werdender Vater.

Was liegt uns am Herzen – Vorschläge für ein nachhaltiges, umsetzbares Leitbild - Cosa ci sta a cuore – proposte per un modello sostenibile

BürgerInnenbeteiligung – neuer politischer Stil - BürgerInnenbefragungen - FraktionssprecherInnen	Partecipazione dei cittadini – nuovo stile politico - Raccolta delle opinioni dei cittadini - Rappresentante di frazione
Jugendgemeinderat	Consulta dei giovani
Dorfentwicklung - Verkehrskonzept - Citybus - FußgängerInnenfreundlichkeit - Entschärfung der Kreuzung am Dorfeingang - Durchzugsverkehr	Sviluppo del paese - Piano traffico - Citybus - Rispetto dei pedoni - Miglioramento dell' incrocio principale del paese - Traffico di transito



Die Kandidaten der Dorfliste Matan/Liste Civica Montagna: v.l.n.r. Massimiliano Galli, Karin Bachmann, Cristian Olivo, Loris Vigna, Walther Clementi, Florian Lindner.

Mehr Lebensqualität für Montan - Einrichtung eines Bildungsausschusses - Unterstützung und Wertschätzung des Ehrenamtes	Più qualità della vita per Montagna Istituzione di un comitato per l' educazione permanente - sostegno e valorizzazione del volontariato
Integration der Sprachgruppen	Integrazione dei gruppi linguistici e accoglienza
Nachhaltiges Energiekonzept - Fernheizwerk durch Verwertung des gemeindeeigenen Waldes	Politica energetica sostenibile - Teleriscaldamento grazie alla valorizzazione dei legnami del bosco comunale
Aufwertung des Ortes als Erholungsgebiet und als Standort für sanften Tourismus	Rivalutazione del paese sia come luogo di riposo e recupero che come meta di un turismo sostenibile
Generationsübergreifende Treffpunkte - Tagesstätte für SeniorInnen	Centri intergenerazionali - Centro diurno per la terza età

Damit unser Projekt Erfolg haben kann, brauchen wir die Unterstützung vieler MitbürgerInnen. Wir sind gerne für ein Gespräch bereit und für Vorschläge offen. Falls du unsere Ideen teilst und dich aktiv einbringen willst – melde dich bei uns!

Hai qualche idea? Vuoi lavorare con noi? Contatte/contatti: dorfliste_matan@email.it - 347 5721731 (Loris)



Sitzung Baukommission Pendlerbeiträge

Im Rahmen der letzten Sitzung der Baukommission wurden folgende Punkte behandelt:

- 1) *Terleth Christian, Kalditsch 13, Montan* - Wiedergewinnung der Hofstelle;
- 2) *Tschöll Leonhard, Kalditsch 15, Montan* - Erneuerung der Heizanlage Pension Kalditscherhof;
- 3) *Amort Nikolaus, Pinzon/St. Stephans-Platz 6, Montan* - bauliche Umgestaltung und Errichtung eines Wintergartens;
- 4) *Clementi Christian, Pinzon/Tschalfaistraße 5, Montan* - Errichtung einer landwirtschaftlichen Remise und eines Flugdaches zur Lagerung von landwirtschaftlichen Gütern;
- 5) *Pichler Anton, Kalditsch 17/A, Montan* - Errichtung eines unterirdischen landwirtschaftlichen Lager- und Maschinenraumes;
- 6) *March Hubert, Kalditsch 1, Montan* - Erweiterung des Verkaufstandes für landwirtschaftliche Produkte;
- 7) *Franz Haas GmbH, Villner 6, Montan* - Durchführungsplan für die Gewerbezone „Kalditsch E“;
- 8) *Franz Haas GmbH, Villner 6, Montan* - Errichtung einer Weinkellerei;
- 9) *Franz Haas GmbH, Villner 6, Montan* - Errichtung eines Gebäudes mit zwei Wohnungen;
- 10) *Oberberger Johann, St. Bartholomäus-Straße 22, Montan* - unwesentliche Abänderung des Wiedergewinnungsplanes Ortskern
- 11) *Unterhauser Michael, Pinzon/Glener Weg 2, Montan* - Erweiterung des Wohnhauses „Unterhauser“ in der Erweiterungszone „C-Peint“;
- 12) *Schornhof Obg des Felix Baron Von Longo Liebenstein & Co, Villner Str. 38, Neumarkt* - Durchführung von Meliorierungsarbeiten am Schornhof in Gschnon;
- 13) *Ludwig Andreas, Glen 64, Montan* - Durchführung von Bodenverbesserungsarbeiten;
- 14) *Schützenkompanie Montan* - Errichtung eines Wetterkreuzes;
- 15) *Rizzolli Hansjörg, Pinzon/St. Stephans-Platz 1, Montan* - Errichtung eines Parkplatzes;
- 16) *Ludwig Josef, Glen 64, Montan* - Umbauarbeiten mit Änderung der Zweckbestimmung beim Wohnhaus;
- 17) *Pichler Josef, Handwerkerzone Kalditsch, Montan* - Unwesentliche Abänderung des Durchführungsplanes Handwerkerzone Kalditsch;
- 18) *Pernter Richard, Gschnon 13, Montan* - Errichtung einer unterirdischen Garage;
- 19) *Amort Alois, Neumarktner Straße 12/A, Montan* - Projekt zum Abriss und Wiederaufbau des Gebäudes;
- 20) *Franzelin Benno, Glen 60, Montan* - Projekt zur Sanierung und Ausbau des abgebrannten Dachgeschosses des Wohnhauses am „Rienznerhof“ - Bp. 100, K.G. Montan; (wt)

Neue Kriterien gibt es bei der Vergabe der Pendlerbeiträge des Landes. Die Landesregierung hat die Neuregelung der Pendlerbeiträge beschlossen, die bereits bei der Bearbeitung der diesjährigen Ansuchen angewandt wird. Die zentralen Neuerungen sind eine Korrektur der Parameter für die Mindestentfernung und die Erhöhung des Mindestbetrags von 100 auf 150 Euro.

Ab nun haben nur jene Arbeitnehmer Anspruch auf einen Beitrag, die in Südtirol leben, in der Region arbeiten und aus Arbeitsgründen mindestens an 120 Tagen im Jahr zwischen Wohn- und Arbeitsplatz pendeln. Zudem muss der Weg zum Arbeitsplatz mehr als 10 Kilometer betragen. Er darf entweder von keinem öffentlichen Verkehrsmittel bedient werden, oder die Wartezeiten (Hin- und Rückfahrt) müssen insgesamt mindestens 60 Minuten betragen. Sollte letzteres nicht der Fall sein, die nächstgelegene Haltestelle aber mehr als sieben Kilometer entfernt sein, wird der Pendlerbeitrag nur für die Strecke bis zur Haltestelle berechnet.

Neu – zumindest in diesem Jahr – ist auch der Termin für die Abgabe der Gesuche um einen Pendlerbeitrag. Er wurde wegen der Neuregelung von 31. März auf 30. April verlegt. Für die Ansuchen zuständig ist das Landesamt für Personenverkehr, das in Kürze die nötigen Vordrucke online stellen wird. (LPA/wt)

Dr. Helmbrecht bekommt Ehrennadel von Montan

Dem früheren CSU-Stadtrat Dr. med. Jürgen Helmbrecht soll mit der Ehrennadel der Gemeinde Montan ausgezeichnet werden. Über die Verleihung der entsprechenden Ehrung muss der Gemeinderat von Montan in seiner Sitzung am 30. März entscheiden.

Die Ehrennadel der Gemeinde kann an Personen verliehen werden, die sich durch ihren besonderen Einsatz auf politischem, wissenschaftlichem, kulturellem, sozialem, sportlichem und wirtschaftlichem Gebiete um die Gemeinde verdient gemacht haben. Die Träger der Ehrennadel der Gemeinde werden zur Teilnahme an den öffentlichen Feierlichkeiten und Kundgebungen der Gemeinde eingeladen.

Jürgen Helmbrecht war und ist in Montan ein gern gesehener Gast. Bis vor einigen Jahren war er im Besitz eines kleinen Sommerhauses in Kalditsch etwas oberhalb des Elsenhofes.

In seiner Funktion als CSU-Stadtrat war Jürgen Helmbrecht auch am Aufbau der partnerschaftlichen Beziehungen zwischen der Stadt Nürnberg und Montan wesentlich beteiligt. Ihm ist es auch zu verdanken, dass seit dem Jahre 2007 die beiden Südtiroler Gemeinden Klausen und Montan einen Stand am Nürnberger Weihnachtsmarkt erhalten haben. Einige Jahre zuvor schon, hatte Montan jährlich eine Fichte aus dem Gemeindewald für die Stadt Nürnberg bereitgestellt. (wt)



Faschingsblattverein Mataner Löwe

„Mataner Löwe“

Der Faschingsblattverein Mataner Löwe bedankt sich bei allen, welche Texte für das Faschingsblatt eingeschickt haben, sowie bei den zahlreichen Spenden! Danke!



Aus dem Montaner Gemeindeausschuss

Durchführung von Wasserkontrollen

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, die Firma ECO-Center AG aus Bozen gemäß Angebot vom 02.03.2010 mit einem Betrag von Euro 2.075,00, zuzüglich MwSt. mit der Durchführung der notwendigen Analysen zur Überprüfung der Qualität des Wasser der gemeindeeigenen Quellen, zu beauftragen.

Ankauf von Zusatzgeräten für den Rasenmäher

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, bei der Firma Galassi Giacomo & Figli vom gemäß Angebot vom 18.09.2009 mit einem Betrag von Euro 2.000,00, zuzüglich MwSt. einen Vertikutierer für den neuen Rasenmäher anzukaufen.

Genehmigung und Auszahlung der Kosten für den einheitlichen Abwasserreinigungsdienst und Kanaldienst

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, die Rechnung der Eco-Center AG, über insgesamt Euro 12.450,77 einschließlich 10% MwSt. für die Durchführung des einheitlichen Abwasserreinigungsdienstes - 1. Trim. 2010, zu genehmigen und auszuzahlen. Ebenso die Rechnung der Eco-Center AG, über insgesamt Euro 900,30 einschließlich 10% MwSt. für die Durchführung des einheitlichen Kanaldienstes - 1. Trim. 2010, zu genehmigen und auszuzahlen.

Ausgabe der Wählerlisten 2010 - Festlegung der Spesenvergütung

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, für die Ausgabe von Wählerlisten der Gemeinde Montanpro Wahlsektion folgenden Spesensatz zu berechnen:

Ausdruck in Papierform: 35,00 Euro
Mittels E-Mail: 10,00 Euro
CD-ROM: 10,00 Euro

Genehmigung des Verzeichnisses für Vermögenseinkünfte für häusliches Trink- und Abwasser und gewerbliches Abwasser

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, das Verzeichnis der Vermögenseinkünfte betreffend das Trinkwasser, der Entsorgung der häuslichen und gewerblichen Abwässer für das Jahr 2009 in folgendem Ausmaß zu genehmigen und direkt durch den Schatzmeister dieser Gemeinde in einer einzigen Rate innerhalb 30.04.2010 zu kassieren.

Trinkwassergebühr 94.445,13 (MwSt. 10 % 9.444,52)
Häusl. Abwässer 75.982,85 (MwSt. 10 % 7.598,29)
Gewerbl. Abwässer 5.148,55 (MwSt. 10 % 514,86)
Postspesen 311,40
Insgesamt Euro 193.445,99

Abschluss einer Vereinbarung betreffend die Anwendung der On-Line-Dienste und die Zwangseintreibung

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, den Vorschlag von Equitalia Trentino Alto

Adige-Südtirol SpA betreffend die Erstellung von Unterlagen, Verzeichnissen und Steuerrollen mittels Informatiksystem, gemäß D.P.R. 44/1988, für die Dauer vom 01.04.2010 - 31.12.2013 anzunehmen und somit mit der Zwangseinhebung der eigenen Einkünfte, zu beauftragen.

Einhebung der Gemeindeimmobiliensteuer

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, die Vereinbarung zwischen der Gemeinde Montan und der Equitalia Trentino Alto Adige-Südtirol SpA, bestehend aus 10 Artikeln, betreffend die Erbringung von Zusatzdiensten für die Einhebung der Gemeindeimmobiliensteuer („ICI“) für den Zeitraum vom 01.04.2010 bis zum 31.12.2013 zu genehmigen.

Herr Terleth Josef - Genehmigung zum Anschluss an die Gemeindekanalisation

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, Herrn Terleth Josef zu ermächtigen das Gebäude auf Bp. 10/1 K.G. Montan an die Gemeindekanalisation (Schwarz und Weisswasser) anzuschließen.

Auftragserteilung zur Lieferung und Montage von verschiedenen Geräten für die Spielplätze von Montan

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, die Firma Stebo Ambiente aus Gargazon für einen Betrag von Euro 1.120,00,

zuzüglich MwSt. mit der Lieferung und Montage eines Spielhauses mit Kletterseil, Fallschutzplatte und einer Sandkastenabdeckplane für die Spielplätze in Montan zu beauftragen.

Ankauf eines Laubsaugers für den Gemeindebauhof

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, bei der Landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft Südtirol für einen Preis von Euro 583,33, zuzüglich MwSt. einen Laubsauger Zenoah EBZ 8001 für den Gemeindebauhof anzukaufen.

Frau Varesco Brigitte - Genehmigung zum Anschluss an die Gemeindekanalisation

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, Frau Varesco Brigitte zu ermächtigen das Gebäude auf Bp. 196 K.G. Montan an die Gemeindekanalisation anzuschließen.

Veräußerung mittels freier Verhandlung des Holzloses „Patersteig/Seilkran 2010“ am Stock

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, das Holzlos „Patersteig/Seilkran 2010“, mit zirka 461 m³ zum Preis von Euro 30,00/m³ zuzüglich 20% MwSt., der Firma Vender Legnami Srl aus Mezzocorona am Stock, mittels freier Verhandlung zu veräußern.

Alle Beschlüsse online unter www.gemeinde.montan.bz.it



39050 DEUTSCHNOFEN - NOVA PONENTE (BZ)
Breitenkofl 4
Tel. 0471 616 544 - Fax 0471 616 249
E-mail: a.koehl@rolmail.net
MAGAZIN - MAGAZINO: Breitenkofl 4

Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland

Dienstcharta der Sozialsprengel

Die Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland hat ihre Dienstcharta der Sozialsprengel veröffentlicht.

Es handelt sich um ein ausführliches Dokument, das die Dienste und Aufgaben der Sozialsprengel beschreibt. Für die Bezirksgemeinschaft ist dies die dritte Dienstcharta, die diese erarbeitet hat.

Die drei Sozialsprengel der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland bieten in ihrem Einzugsgebiet soziale Dienste zur Deckung der Grundbedürfnisse an. Die wichtigsten Einsatzbereiche, die in der Dienstcharta auch beschrieben werden, sind die Hauspflege, die finanzielle Sozialhilfe und die sozialpädagogische Grundbetreuung. Diese Maßnahmen dienen der vorübergehenden Unterstützung von Einzelpersonen und Familien in schwierigen Situationen.

In der Dienstcharta erfahren die BürgerInnen, wie der Zugang zu den Diensten funktioniert; wie viel Zeit zwischen einer Ersterberatung und einem eventuellen weiteren Kontakt vergeht; wie man Problemsituationen, die man kennt, meldet; wer finanzielle Sozialhilfe beantragen kann; wie man Hauspflege für sich selbst oder für ein Familienmitglied beanspruchen kann; wer die MitarbeiterInnen der verschiedenen Dienste sind und mit welchen Diensten der Sozialsprengel zusammenarbeitet.

Der Sozialsprengel kümmert sich auch um die Entwicklung neuer Projekte, und zwar in den Bereichen „Förderung der sozialen Lebensqualität“ und in der Prävention, um auftauchende Schwierigkeiten frühzeitig erkennen zu können. Die Projekte beziehen sich auf ein breites Spektrum von Bedürfnissen und beziehen eine große Anzahl von Personen mit ein.

Zwischen Februar und Mai 2009 fanden 7 halbtägige Treffen statt, an denen insgesamt 20 Personen mit unterschiedlichen Aufgabenbereichen und Verantwortlichkeiten innerhalb der drei Sozialsprengel und der Bezirksgemeinschaft teilgenommen haben. Ebenso hat man von der wertvollen Arbeit der drei anderen internen Arbeitsgruppen der Bezirksgemeinschaft profitiert, die bereits Standards für die Bereiche Hauspflege, finanzielle Sozialhilfe und sozialpädagogische Grundbetreuung ausgearbeitet hatten beziehungsweise sich gerade mit deren Ausarbeitung beschäftigten.

Die Charta kann auch auf der Homepage der Bezirksgemeinschaft abgerufen werden unter www.bzgcc.bz.it. Wer an der Broschüre interessiert ist, der kann sich gern direkt an den jeweiligen Sozialsprengel wenden.

Sozialsprengel Unterland

F.-Bonatti-Platz 1, 39044 Neumarkt

Zweiter Stock

Tel. 0471 826611, sprengel.unterland@bzgue.org

Sozialsprengel Überetsch

Plazerstr.29, 39057 Eppan

Zweiter Stock

Tel.0471/671671, sprengel.ueberetsch@bzgue.org

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Am Dienstag, 30. März 2010 findet mit Beginn um 19 Uhr eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates von Montan statt. Die Sitzung im Ratssaal der Gemeinde ist für alle Interessierten frei zugänglich. Folgende Punkte stehen auf der Tagesordnung:

- 1) Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 02.02.2010.
- 2) Anfrage des Ratsmitgliedes Werner Thaler betreffend offene Gebühren, Wasser, Abwasser, Müll, Friedhof und Verkehrsstraßen.
- 3) Anfrage des Ratsmitgliedes Werner Thaler betreffend Einnahmen und Ausgaben des Gemeindepolizeidienstes.
- 4) Bericht des Gemeindeausschusses zum ablaufenden Verwaltungsjahr 2009.
- 5) Änderung des Investitionsprogramms 2010.
- 6) Genehmigung der Jahresabschlussrechnung der Freiwilligen Feuerwehr von Montan.
- 7) Übertragung des Eigentums an die Autonome Provinz Bozen - Öffentliches Gut - Straßen der LS 59 Montan/Truden (ab km 1+000 bis zur Gemeindegrenze in Truden).
- 8) Genehmigung der Vereinbarung mit den Gemeinden Aldein, Altrei und Truden für die Inanspruchnahme des Dienstes der Altersfürsorge in Altersheim „Lisl Peter“.
- 9) Verleihung der Ehrennadel der Gemeinde Montan an Dr. Jürgen Helmbrecht. (wt)



Zum letzten Mal in dieser Amtsperiode wird sich der Montaner Gemeinderat am 30. März zu einer öffentlichen Sitzung zusammentreffen. Für Luis Amort, Leo Pichler, Georg Rizzolli, Leo Tiefenthaler und Sybille Tezzele Kramer wird es die letzte Gemeinderatssitzung sein, nachdem Sie angekündigt haben, sich im Mai 2010 nicht mehr der Wahl zu stellen.

Gemeindewahl - Unionsbürger

Anlässlich der nächsten am 16. Mai 2010 stattfindenden Wahl der Gemeindeorgane, erhalten auch die Bürger anderer Länder der Europäischen Union die Möglichkeit, in ihrer Wohnsitzgemeinde ihre Stimme abzugeben.

Wählen dürfen nur jene Unionsbürger, welche zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Kundmachung über die Ausschreibung der Wahlen (1. April 2010) seit mindestens vier Jahren in der Region ununterbrochen ansässig sind, wobei die auch nicht fortwährende Ansässigkeitszeit in der Provinz Bozen länger sein muss als jene in der Provinz Trient.

Das Ansuchen um Eintragung in die Zusatzwählerliste für Bürger eines Staates der Europäischen Union ist im Wahlamt der Gemeinde erhältlich. Das ausgefüllte Ansuchen muss innerhalb 6. April 2010 persönlich im Gemeindevahlamt eingereicht werden oder per Einschreiben bei der zuständigen Gemeinde eingegangen sein.

Im ersten Fall, kann das Unterzeichnen des Antrages unter Beisein eines zuständigen Beamten ohne Beglaubigung gestellt werden. Wird der Antrag jedoch auf dem Postweg zugestellt, muss ihm eine unbeglaubigte Fotokopie des Personalausweises beigelegt werden (Art. 38, Absatz 3 DPR 28/12/2000 n. 445).

Die Gemeinde wird die Ergebnisse des Antrages mitteilen; wird der Antrag akzeptiert, so wird der Antragsteller einen persönlichen Wahlausweis erhalten, auf welchem auch die Adresse des Wahllokals angeführt ist, wo er wählen kann. (wt)

Castelfeder: Neuer Weideaufseher

Der Gemeindevausschuss von Montan hat beschlossen, Herrn Benno Franzelin aus Glen als Weideaufseher auf den Weidewiesen „Castelfeder“ für die gesamte Weidesaison 2010 zu beauftragen. Für die Tätigkeit wird eine Pauschalvergütung von insgesamt Euro 1.500,00 am Ende der Weidesaison ausbezahlt. (wt)



Keine öffentliche Toilette für Pinzon

Keine Mehrheit fand anlässlich der letzten Gemeinderatssitzung der Beschlussantrag des Gemeinderates der Bewegung Süd-Tiroler Freiheit, Werner Thaler, zur Errichtung einer öffentlichen Toilette in Pinzon.

Laut Beschlussantrag hätte sich der Gemeinderat von Montan grundsätzlich dafür aussprechen sollen, dass im Rahmen der Erweiterung des Friedhofes in Pinzon, auch eine öffentliche Toilette vorgesehen wird. Dies wäre nicht nur der Wunsch vieler Pinzoner Bürgerinnen und Bürger gewesen, sondern auch der Wunsch vieler Gäste in Pinzon.

Die Forderung nach einer solchen Toilette ist im Grunde nicht neu. Schon seit vielen Jahren wird dieses Anliegen an die Gemeindeverwaltung immer wieder vorgetragen. Zwar wurde in einem ersten (nicht genehmigten) Projekt die Errichtung einer öffentlichen Toilette vorgesehen, doch aufgrund der hohen Kosten, ist die Verwirklichung bislang alles andere als sicher. Dies bestätigte auch der Bürgermeister Luis Amort im Rahmen einer vorhergehenden Gemeinderatssitzung.

Gerade deshalb wäre eine Grundsatzentscheidung im Gemeinderat wichtig gewesen, doch lieber stimmte die Mehrheit der SVP gegen den Antrag der Süd-Tiroler Freiheit.

Die
Nachtschatten

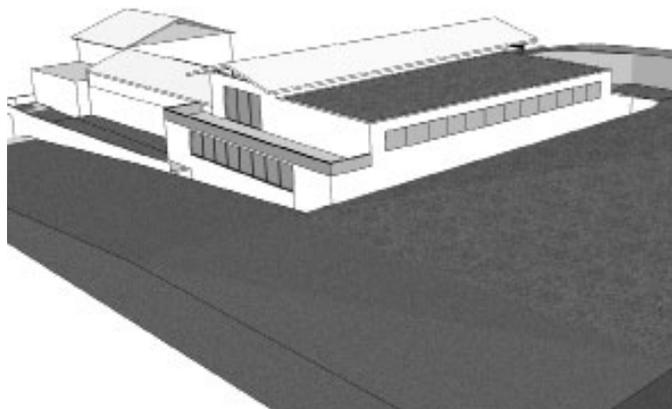
Stellungnahme

Betriebserweiterung F. Pichler OHG

Im Zuge der Gemeinderatsitzung vom 2. Februar 2010 wurde unser Antrag auf Umwidmung der BP. 296 sowie der GP. 324/2 und GP. 323/1 KG. Montan im Ausmaß von 1500m² von landwirtschaftlichem Grün in Gewerbegebiet zum Zweck einer Betriebserweiterung mit der großen Mehrheit von 9 Ja-Stimmen, 4 Gegenstimmen und einer Stimmenthaltung genehmigt. Bereits am 1. März 2007 stellten wir einen ersten Antrag, allerdings im Ausmaß von ca. 3000m². Nach heftiger Kritik von Seiten einiger Anrainer und darauf folgenden Rekursanträgen wurde die bereits genehmigte Umwidmung rückgängig gemacht. Von Seiten einiger Projektgegner wurde der Vorschlag unterbreitet, die beantragte Fläche zu verkleinern und anstelle eines neuen frei stehenden Betriebsgebäudes eine Erweiterung des bestehenden Betriebes vorzunehmen. Diesen Vorschlägen folgend erhofften wir uns den Erwartungen und Wünschen aller betroffenen Anrainern und Projektgegner gerecht geworden zu sein.

Trotzdem mussten wir feststellen, dass der von uns geplanten Betriebserweiterung kritische Stimmen gegenüberstanden. Sicherlich trug auch die vermehrte kritische mediale Berichterstattung im Zeitraum vor und nach dem 2. Februar dazu bei. Aus diesem Grund sehen wir uns in der Pflicht, auch unseren Standpunkt und unsere Beweggründe öffentlich darzulegen und zu begründen.

Einer der meistgenannten Kritikpunkte gegen eine Betriebserweiterung am derzeitigen Standort unserer Tischlerei ist die Tatsache, dass ein Großteil der Montaner Handwerksbetriebe in den letzten Jahren ihre Betriebe in der Handwerkerzone Kalditsch angesiedelt haben und wir diesem Beispiel folgen sollten. Bereits im März 2004, vor dem ersten von uns gestellten Antrag, zogen wir eine Umsiedlung unseres Unternehmens in die Handwerkerzone in Betracht und stellten ein Ansuchen um Zuweisung von Gewerbebauland. Von diesem Vorhaben traten wir jedoch auf Bitte einiger dort ansässiger Handwerksbetriebe hin zurück, da die von uns benötigte Fläche einigen bestehenden Betrieben eine eigene Betriebserweiterung verbauen würde. Da es in Montan keine Grundsatzentscheidung gibt, einen bereits bestehenden Handwerksbetrieb im Fall einer Erweiterung in der Handwerkerzone Kalditsch anzusiedeln, beschlossen wir, die bestehende Kapazität am jetzigen Standort zu nutzen und zu erweitern. Auch aus ökonomischer sowie ökologischer Sicht ist es sinnvoller, die bestehende Fläche von 800m² am derzeitigen Standort um ca. 600m² zu vergrößern und nicht an einer neuen, unbebauten Fläche 1300m² Hallenfläche neu zu errichten. Bei einer Umsiedlung unseres Betriebes müsste eine viel größere Fläche Kulturgrund herangezogen werden und von der Gemeinde Montan mit neuen Infrastrukturen erschlossen werden. Die nun ausgewiesene Fläche ist in unserem Besitz und muss somit keinem landwirtschaftlichen Betrieb enteignet werden. Dabei liegt es auch in unserem privaten Interesse, den geplanten Anbau so ansprechend wie möglich zu gestalten und in die Umwelt zu integrieren. Der geplante Anbau würde sich der Kalteggstrasse im Vergleich zum bestehenden Betriebsgebäude um ca. 30 m nähern und somit immer noch ca. 50m Abstand zum nächstgelegenen Nachbar dieser Straße erhalten bleiben. Dabei bewegt sich die Bauhöhe ungefähr auf dem Straßenniveau der Kalteggstraße.



Einer der Vorentwürfe für die Betriebserweiterung der Firma F. Pichler OHG

Verständlich ist auch, dass die Bezeichnung Gewerbegebiet oder Handwerkerzone aufhorchen lässt. In diesem Fall handelt es sich jedoch um eine Betriebserweiterung eines seit über 50 Jahren an diesem Standort bestehenden Handwerksbetriebes und nicht um Bauland für mehrere Betriebe, wie von Projektgegnern vermutet wurde. Es war für uns weder beim ersten noch beim jetzigen Projekt ein Thema, andere Betriebe hier anzusiedeln, noch wurde eine Einfahrt von der Kalteggstraße geplant. Dies sind Themen, die bewusst geschürt werden. Auch wenn wir es vor unserem Ansuchen auf Umwidmung versäumt haben, luden wir vor kurzem alle Nachbarn zu einem Informationsgespräch in unseren Betrieb ein, um mit Ihnen über unser Vorhaben zu sprechen. Im Laufe des Gesprächs konnten vorhandene Zweifel und Ängste ausgeräumt werden. Dabei konnte nochmals festgestellt werden, dass bisher Beeinträchtigungen wie Staub, Geruch oder Lärm noch nie aufgetreten sind.

Unverständlich aus unserer Sicht ist der Vorwurf eines Mitgliedes des Gemeinderates, dass schon das Ansuchen um Betriebserweiterung eine Frechheit sei. Bedauerlich finden wir es auch, dass unsere Betriebserweiterung in Vorwahlzeiten thematisiert und missbraucht wird. Als mittelständischer Handwerksbetrieb wollen wir auch in der Zukunft qualitativ hochwertige Leistungen anbieten können. Die Verantwortung gegenüber unserer Familie und unseren Mitarbeitern, ihren Arbeitsplatz zu erhalten und auch der Wille, neue Arbeitsplätze zu schaffen, machen diese Betriebserweiterung notwendig und treiben uns an, diese auch zu verwirklichen. Um dies zu erreichen, muss jedoch auch uns die Möglichkeit gegeben werden, unsere Bemühungen voranzutreiben, diesen Betrieb und diese Arbeitsplätze in Montan zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

F. Pichler OHG
Familie Werner Pichler

SÜD-TIROLER FREIHEIT - Gemeinderatsfraktion

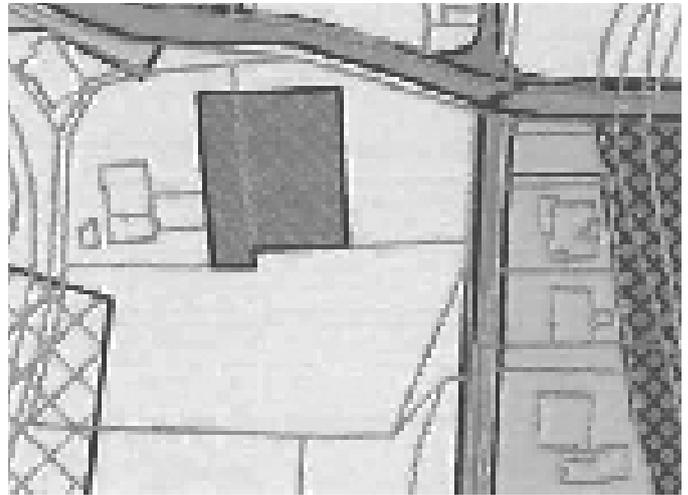
Land bestätigt: Beschluss ist rechtswidrig!

Der Gemeinderatsbeschluss über die Ausweisung des Gewerbegebietes für die Firma F. Pichler OHG ist rechtswidrig. Zu diesem Schluss kommt eine Rechtsauskunft des zuständigen Landesamtes in Bozen. Diese liegt in schriftlicher Form dem „Montaner Dorfblatt“ vor. Hauptkritikpunkt ist, dass der Ratsbeschluss nicht ausreichend begründet worden ist, weshalb nun ernsthaft die Gefahr besteht, dass die Ausweisung des Gewerbegebietes zu Fall gebracht werden könnte.

In der Rechtsauskunft heißt es: *„Die Begründung gehört zum Mindestinhalt des Verwaltungsaktes. Eine Maßnahme ohne Begründung gilt als unregelmäßig (irregolare). Die Begründung besteht im Allgemeinen aus fünf wesentlichen Elementen: Vorbringen der Beteiligten, Beweismittel, Sachverhaltsfeststellung, Beweiswürdigung, rechtliche Beurteilung. Je mehr eine Verwaltung Ermessensspielraum bei ihrer Entscheidung hat, umso gründlicher muss die Maßnahme begründet werden. Im konkreten Fall handelt es sich beim Gemeinderatsbeschluss um die Änderung des Bauleitplanes, sodass die Begründung auf die Bewertung des öffentlichen Interesses für diese Abänderung ausgerichtet sein muss und keinesfalls die Beweggründe eventueller privater Antragsteller zu berücksichtigen hat. Die Bauleitpläne und deren Änderungen haben nämlich die urbanistische Planung des Gemeindegebietes zum Gegenstand und müssen daher im öffentlichen Interesse erfolgen. Da im konkreten Falle außerdem negative Pflichtgutachten zur vorgeschlagenen Bauleitplanänderung vorliegen, wäre eine Bewertung und Abwägung des öffentlichen Interesses zur Abänderung umso notwendiger gewesen, um auch die Einwände der örtlichen Höfekommission und des Ortsbauernrates zu entkräften.“*

All dies ist nicht passiert, bemängelt der Gemeinderat Werner Thaler von der SÜD-TIROLER FREIHEIT. Zwar hat die mangelnde Begründung noch keine Auswirkung auf die Wirksamkeit des Beschlusses, macht diesen jedoch sehr leicht anfechtbar. Eventuelle Einsprüche gegen die Ausweisung des Gewerbegebietes haben somit gute Aussichten auf Erfolg. Darüberhinaus wurden weitere Verfahrensfehler begangen, so Gemeinderat Werner Thaler. So werden im Ratsbeschluss die negativen Pflichtgutachten der örtlichen Höfekommission sowie des Ortsbauernrates zitiert, jedoch mit keinem einzigen Wort entkräftet. Trotz der negativen Gutachten wurden im Beschluss keine Gründe angeführt, warum der Gemeinderat der Ansicht ist, die bestehende Bp. 296 sowie die Gp.en 323/1 und 324/2, K.G. Montan, von „landwirtschaftlichem Grün“ in „Gewerbegebiet“ umzuwidmen. Zudem wurde dem Beschluss weder ein geologisches Gutachten beigelegt noch ein eventuell vorhandenes Gutachten zitiert. Auch wurde dem Beschluss kein Bericht über das Vorhandensein oder die mögliche Errichtung eines leistungsfähigen öffentlichen Verkehrsmittels in fußläufiger Entfernung beigelegt, so wie vom Gesetz vorgesehen. Das zum Schluss auch noch keine Zufahrt für das neue Gewerbegebiet in den Bauleitplan eingetragen worden ist, erscheint unklar, nachdem diese eine weitere gesetzlich Vorschrift ist.

Gemeinderat Werner Thaler geht davon aus, dass allein schon aufgrund dieser groben Mängel, mit weiteren Einwänden zu rechnen ist. Die SÜD-TIROLER FREIHEIT wird auf jeden Fall einen Einwand hinterlegen, über welchem die neue Gemeindeverwaltung entscheiden wird. (S-TF)



Das Gewerbegebiet für die Firma F. Pichler OHG wurde ausgewiesen ohne eine entsprechende Zufahrt vorzusehen.

Gewerbegebiet Kalditsch

Kalditsch: Formelle Grundzuweisung

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen die nachstehenden Flächen im Gewerbegebiet Kalditsch an folgende Firmen zuzuweisen:

- Firma Dallio Norbert, Montan, Handwerkerzone Kalditsch 14 – Zweck: Zur Errichtung einer Betriebsstätte/Erweiterung des bestehenden Betriebes für die Tätigkeit „Maurer“: Gp. 1649/42, KG Montan, mit einer Fläche von insgesamt 513 m²;
- Firma Ludwig Josef, Montan, Glen 46 – Zweck: Errichtung einer Betriebsstätte/ Erweiterung des bestehenden Betriebes für die Tätigkeit „Montage von Anbaumöbeln, Fenstern und Türen“: Gp. 1649/43 KG Montan mit einer Fläche von insgesamt 900 m²;
- Firma ALKA OHG des Terleth Karl & Co, Montan, Handwerkerzone Kalditsch 17 – Zweck: Errichtung einer Betriebsstätte/Erweiterung des bestehenden Betriebes für die Tätigkeit „Grosshandel und Einzelhandel mit Getränken“: Gp. 1649/34 KG Montan mit einer Fläche von insgesamt 1185 m²;

In eigener Sache - Spenden

Dorfblatt-Abo-Spenden

Das Montaner Dorfblatt wird allen Montaner Haushalten zweimonatlich kostenlos zugeschickt. Gerne schicken wir das Montaner Dorfblatt auf Wunsch und gegen eine kleinen Mindestspende (Selbstkostenpreis) auch außerhalb einer Gemeinde von Montan zu.

Spendenmöglichkeit: Raiffeisenkasse Branzoll-Auer - Filiale Montan IBAN: IT 13 U 08033 59220 000302209331
SWIFT-BIC CODE: RZSBIT21204

Kirchliches

Kirchenputzdienst in Pinzon

Bereits seit dem Jahr 1996 versieht eine Gruppe von Pinzonerfrauen, ehrenamtlich, unter der Leitung der Mesnerfrau Guadagnini Anna, den Kirchenputzdienst in Pinzon. Geputzt wird nach Plan und zwar samstags in Zweier- bzw. Dreiergruppen. Diese setzen sich derzeit folgendermaßen zusammen:

*Guadagnini Anna (Poli-Gust) und Guadagnini Anna (Max),
Guadagnini Anni und Abraham Gertraud,
Ursch Anna und Alber Christine,
Hilber Monika und Amort Karolina,
Hilber Kathi und Degasperi Maria (Glen),
Hilber Elisabeth und Guadagnini Maria (Joachim),
Guadagnini Maria (Otto), Wegscheider Waltraud und Gallmetzer Edith,
Guadagnini Maria Cristina, Mrkos Heike und Kaufmann Astrid.*

Wenn Not am Mann ist, springt auch Frau Goldner Lotte ein. Frau Aberham Doris war bis ihrem Umzug ebenfalls am Dienst beteiligt.

Bis zu ihrem leider allzu frühen Tod im März 2009, gehörte auch Frau Amort Tila zu unserem Team. Statt ihrer hat sich Frau Degasperi Maria zur Mithilfe bereiterklärt.

Aus Altersgründen ausgeschieden sind vor einigen Jahren Frau Guadagnini Anna (Poli-Franz) und Frau Guadagnini Maria (Wirtin).

Allen, die bisher mitgeholfen haben und weiterhin helfen gebührt ein aufrichtiges ‚Vergelt’s Gott‘ für ihren Einsatz. Es wäre sehr erfreulich, wenn sich weitere Freiwillige in Pinzon und eventuell auch aus Glen, zu diesem durchaus notwendigen und wertvollen Dienst melden würden.

Meldungen erbeten bei:

Alber Christine Tel. 0471 820 432

Amort Karolina Tel. 0471 820 243



Für die Pfarrkirche in Pinzon werden weitere Frauen für den Reinigungsdienst in der Kirche gesucht.

Weide Castelfeder

Nachwuchs für Castelfeder

Der Frühling bringt Nachwuchs nach Castelfeder. Neben den insgesamt 45 Ziegen sind jetzt auch noch 25 Kitzlein dort zu sehen. Viele Besucher, vor allem Familien mit ihren Kindern, schauen gerne dem lustigen Treiben der „Giddelen“ zu. Die Ziegen spielen eine sehr wichtige Rolle bei der Instandhaltung Castelfeders. Sie leisten eine unschätzbare Arbeit bei der Pflege der Weideflächen, weil sie dornige Stauden und Gestrüpp fressen. Nicht nur im felsigen steilen Gelände, was mit Maschinen nicht zugänglich ist, leisten sie gute Arbeit. Sondern sie ermöglichen die Erhaltung des ökologischen Gleichgewichts des von der EU geschützten Biotops. Laut Managementplan der Eurac sollten auf Castelfeder 110 Ziegen weiden, um es auf Dauer von Gestrüpp und Wald freizuhalten. Sind es weniger, so wie jetzt, werden langsam aber sicher viele freie Flächen zuwachsen und für die Freizeitnutzung der Besucher unbrauchbar werden. Neben der Beweidung ist auch die Verjüngung der alten Baumbestände wichtig. Dazu gehört das Schneiteln der Eichen. Diese traditionelle Art des Baumschnittes hält die charakteristischen Eichen Castelfeders länger am Leben. Früher gehörte die Pflege der Weide zum Montaner Alltag, es war eine notwendige Arbeit, die das Überleben sicherte. Heute stellt es eine ehrenamtliche oder hobbymäßige Tätigkeit dar, die allen Montaner Bürgern zugute kommt. Danke an alle, die hierbei mit-helfen! (kt)



Viele Besucher, vor allem Familien mit ihren Kindern, schauen gerne dem lustigen Treiben der „Giddelen“ zu.

In eigener Sache - Die nächste Ausgabe

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Mo., 17. Mai 2010. Das Dorfblatt erscheint am Freitag, 28. Mai 2010.

Texte und Fotos könnten mittels E-Mail: dorfblatt@montan.bz oder persönlich an die Redaktionsmitglieder übergeben werden. Gerne helfen die Redaktionsmitglieder beim Abfassen der Texte bzw. verfassen eigenständig Berichte über die Vereins-Aktivitäten. Weitere Informationen: Tel. 333 30 24 111

Pfarrer Heinrich Meraner im Gespräch

Ein unermüdlicher Rentner

Hochwürden Heinrich Meraner ist zwar im Ruhestand, aber man kann wirklich nicht behaupten, dass er es sich nur mehr gut gehen lässt. Unser ehemaliger Herr Pfarrer wohnt nun seit mittlerweile eineinhalb Jahren in Bozen, aber wenn man ihn in seiner Wohnung in Bozen Dorf besucht, hat man eigentlich nicht den Eindruck, in der Stadt zu sein. Dieses Viertel unweit der Talfer Wiesen ist ruhig, fast schon etwas entlegen und von Weingärten umgeben. Heinrich Meraner wohnt hier zusammen mit seiner Schwester in einer Wohnung, die dem Priesterunterstützungsverein gehört. Das Haus, in dem mehrere pensionierte Priester untergebracht sind, wurde 1964 errichtet, als der deutsche Teil der Trienter Diözese der Brixner Diözese einverleibt wurde. Damals bot dieses Haus hauptsächlich noch tätigen Priestern Unterkunft. Heute lebt nur mehr ein aktiver Priester, hier und zwar der Kaplan der Carabinieri und ein weiterer, ein Familienseelsorger im Nachbarhaus. Dieser Verein, der als Stiftung ausgebildet ist und dem auch die angrenzenden Weingärten gehören, verfolgt vorwiegend den Zweck, pflegebedürftige Priester zu unterstützen und mietgünstige Unterkunftsmöglichkeiten anzubieten.

Heinrich Meraners Tag beginnt üblicherweise mit einer Messfeier im Hause. Die restlichen Stunden stehen zur freien Verfügung und die nutzt er oft zum Lesen oder Spaziergehen. Meist aber ist Hochwürden voll im Einsatz, da seine Hilfe noch oft und gern vom Dekan in Anspruch genommen wird. So feiert er zum Beispiel aushilfsweise den Gottesdienst im Bozner Dom, hilft in Eppan oder Sonntags in Montiggel aus, liest Messen in Bozner Altherheimen, nimmt die Krankensalbung vor und begeht Beerdigungen. Der pensionierte Pfarrer ist zwar hauptsächlich in Bozen und Eppan im Einsatz, aber manchmal hilft er auch in Kardaun oder Karneid aus. In diesem Zusammenhang ist sein neues Zuhause zwar etwas ungünstig gelegen, weil er um die zwanzig Minuten braucht, um zur nächsten Bushaltestelle zu gelangen, aber andererseits hat er so die Gelegenheit, sich zu bewegen und fit zu halten.

In Montan ist Heinrich Meraner nur mehr selten zu Besuch. Hie und da ergibt sich zwar eine Gelegenheit, wie anlässlich der letzten KVW-Versammlung, aber im Allgemeinen ist er nicht



Pfarrer Heinrich Meraner, ein unermüdlicher Rentner

mehr so oft in seiner ehemaligen Pfarrgemeinde. Es war ihm zwar angeboten worden, seinen Lebensabend in Montan zu verbringen, aber er habe es vorgezogen, nach Bozen zu ziehen, um dem neuen Pfarrer bei der Betreuung seiner neuen Pfarrei freie Hand zu lassen. Natürlich helfe er gerne aus, falls er gefragt wird. So wird er zum Beispiel an Fronleichnam in Aldein und an Herz-Jesu in Montan aushelfen, aber grundsätzlich wollte er sich nicht zu sehr einmischen.

Seine Pensionierung war für Pfarrer Heinrich Meraner besonders am Anfang eine große Erleichterung, da er abends keine Verpflichtungen mehr hatte. Nun kann er selbst entscheiden, ob und wann er im Einsatz sein will. Natürlich vermisse er Montan, schließlich sei er da 40 Jahre lang daheim gewesen und besonders freue es ihn, wenn ihm Montaner erzählen, dass sie ihn oft und gerne im Radio hören, wenn seine Messen im Dom übertragen werden. Er fühle sich jedoch in Bozen sehr wohl, auch weil das Verhältnis zum Dekan ausgezeichnet sei. Der einzige Nachteil liege vielleicht darin, dass man sich in der Nachbarschaft nicht so kennt, aber mit der Zeit werde sich wohl auch das ändern. (sp)

Die neue Serie 100 ANTONIO CARRARO
Spezialisierte Geräteträger für Obst- und Weinbau

Jetzt profitieren!
Höchste Qualität
2 Jahre Garantie!

CARRARO SAME

39044 Neumarkt | Obere Inselstraße 30 | Tel. 0471 813 355 | Fax. 0471 813 349 | Mobil 335 1576036

SANOLL
LANDMASCHINEN

Mod. 730 - Steuererklärung

Der LVH erledigt Ihre Steuererklärung

Das Steuerbeistandszentrum im Landesverband der Handwerker (LVH) bietet auch heuer wieder einen bequemen, qualifizierten und vorteilhaften Dienst zur Abfassung der Steuererklärung nach dem Modell 730. Das Mod. 730 können Lohnabhängige, Mitarbeiter und Rentner, die zusätzlich zum Lohn- bzw. Rentenabkommen andere Einkommen besitzen, abfassen. Dieses Steuerklärungsmodell kann aber auch nur zur Rückvergütung abzugsfähiger und absetzbarer Spesen verwendet werden.

Solche absetzbare Spesen sind z. B. Arzt- und Medikamentenspesen, Passivzinsen bei Hypothekendarlehen für den Kauf oder Bau von Erstwohnungen, Lebens- und Unfallversicherungen und vieles mehr. Nach Abgabe der entsprechenden Unterlagen an das LVH-Steuerbeistandszentrum müssen Sie keinerlei Termine oder Verpflichtungen einhalten. Das Steuerguthaben bzw. die anstehende Steuerschuld gegenüber dem Fiskus wird direkt in der Lohntüte oder bei der Rente verrechnet. Wenden Sie sich für Ihre Steuerklärung Mod. 730 an das LVH-Bezirksbüro in Ihrer Nähe. Vereinbaren Sie einen Termin bis spätestens 21. Mai 2010 und bringen Sie die notwendigen Unterlagen mit. Nähere Informationen in Ihrem LVH-Bezirksbüro.

LVH-Bezirksbüro Neumarkt - Rathausring 27, Neumarkt
Tel: 0471 812521 - E-Mail: neumarkt@lvh.it

Glückwünsche

Geburtstag Leo Jageregger

*80 Jahre sind nun vergangen,
seit dein Leben angefangen.
Zu diesem schönen Wiegenfeste
wünschen wir dir das Allerbeste.*

Deine Familie und Freunden



Leo Jageregger wurde 80

Naturparkhaus Trudner Horn

Der Osterhase zu Besuch im Naturparkhaus

Am Dienstag, den 30. März 2010 öffnet das Naturparkhaus Trudner Horn in Truden im Naturpark wieder seine Tore. Passend zum bevorstehenden Osterfest sind Kaninchen fünfzehn verschiedener Rassen im Naturparkhaus zu Gast, zum Anschauen und Anfassen. Die Sonderausstellung „Der Osterhase zu Besuch im Naturparkhaus“ ist mit dem Südtiroler Kaninchenzüchterverband organisiert worden und bis zum 3. April zu sehen.

Auch ein Kindernachmittag am 1. April steht ganz im Zeichen von Ostern. Mit Unterstützung durch den Katholischen Familienverband Südtirol, Zweigstelle Truden, werden im Naturparkhaus Osterbasteleien gefertigt; die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr.

Am Samstag, 11. April, um 16 Uhr startet dann ein weiteres Highlight des Erlebnisangebotes im Naturparkhaus Trudner Horn: die Brotbacktage. Wie bereits in den letzten fünf Jahren können Interessierte bis Mitte September zusammen mit Paula March und Anna Pernter aus Truden auf traditionelle Art Brot backen; das benötigte Mehl wurde in der hauseigenen Mühle des Naturparkhauses gemahlen.

Die weiteren Termine fürs Brotbacken sind: 11., 18. und 25. Juni, 2., 9., 16., 23. und 30. Juli, 6., 13., 20. und 27. August, 3., 10., 17., und 24. September immer um 16 Uhr. Die Getreidemahltag 2010 mit Hermann Pernter starten Mitte Juni (18. Juni, 2., 16. und 30. Juli, 13. und 27. August, 10. und 24. September) jeweils von 15 bis 18 Uhr.

Das Naturparkhaus Trudner Horn in Truden ist von Dienstag bis Samstag von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 18.30 Uhr, im Juli, August und September auch sonntags geöffnet.

Das Naturparkhaus Trudner Horn befindet sich im Zentrum von Truden. Es ist unter der Telefonnummer 0471 869 247, der Faxnummer 0471 869 271 und unter der E-Mail-Adresse info.th@provinz.bz.it erreichbar. Der Eintritt ist frei, auf Wunsch und gegen Voranmeldung können mit dem Naturparkhausbetreuer Dipl. Agr. Ivan Plasinger auch Führungen vereinbart werden. Info: www.provinz.bz.it/naturparke. (Ivan Plasinger)



Die Sonderausstellung „Der Osterhase zu Besuch im Naturparkhaus“ ist mit dem Südtiroler Kaninchenzüchterverband organisiert worden.

Südtiroler Bauernjugend Montan

Eigenbauwein- verkostung

Die Südtiroler Bauernjugend Ortsgruppe Montan lädt auch heuer wieder ein zur Eigenbauweinverkostung am Mittwoch, den 28.4.2010 mit Beginn um 19 Uhr bei Franziskus Haas.

Um 19 Uhr (pünktliches Erscheinen sehr erwünscht) beginnen wir mit einer Kellerbesichtigung, anschließend wird die Weinverkostung stattfinden. Die Verkostung ist anonym, wobei die Weine nicht bewertet werden, sondern es bietet sich die Möglichkeit eines Erfahrungsaustausches und Beratung (Tipps & Tricks) von Seiten des Fachmannes um eventuellen Missgeschicken auf die Spur zu kommen und den Weinausbau noch zu verbessern!

Folgende Kategorien werden heuer verkostet:

Neutrale Weißweine

Aromatische Weißweine

Vernatschweine (Vernatsch, Magdalener)

Mittelschwere Rotweine (Zweigelt, Blauburgunder, Portugieser)

Schwere Rotweine

Die Weine (mindestens 3 7/10 Flaschen pro Sorte) können Sie bis Montag, den 26.4.2010 (abends) bei Florian Haas (Glenerstr. 14) abgeben – Handy: 338 10 781 16

Es sind alle recht herzlich eingeladen, besonders die Produzenten der Weine, an der Verkostung teilzunehmen! (SBJ)

Schützenkompanie Montan

Ankündigung: 8. Urbanischeißen

Die Schützenkompanie Montan veranstaltet heuer das 8. Urbanischeißen am Schießstand von Montan. Den Ehrenschatz hat der Landeskommandant des Südtiroler Schützenbundes Mjr. Paul Bacher. Zur Teilnahme sind alle herzlich eingeladen. Es winken schöne Preise.

Die Termine sind folgende:

Mittwoch/Donnerstag 5. - 6. Mai 19 - 23 Uhr

Mittwoch/Donnerstag 12. - 13. Mai 19 - 23 Uhr

Mittwoch/Donnerstag 19. - 20. Mai 19 - 23 Uhr

Freitag, den 21. Mai 19 - 23 Uhr

Samstag, dem 22. Mai 9 - 12 Uhr und 14 - 19 Uhr

um 20 Uhr Preisverteilung im Schießstand

Am Urbani-Schießen können sich alle Dorfbürger und Interessierten beteiligen. Auch wer erstmalig am Schießen teilnimmt, ist gerne willkommen. Die diensthabenden Schützen stehen mit Rat und Tat zur Seite. Geschossen wird mit Luftdruckgewehren aufgelegt sitzend. (wt)

Kirchliches

Schüler- und Familiengottesdienste

Der nächste Schülergottesdienst findet am Dienstag, den 13. April 2010 um 16.15 Uhr statt.

Für Dienstag, den 4. Mai wird statt des Schülergottesdienstes um 16.15 Uhr eine Maiandacht gestaltet. Alle sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

Weitere Termine wie folgt:

Sonntag, 11. April 2010: Weißer Sonntag – Erstkommunion

Dienstag, 13. April 2010, 16.15 Uhr: Schülergottesdienst

Sonntag, 18. April 2010: Familienwallfahrt mit der Pfarrgemeinde

Dienstag, 04. Mai 2010, 16.15 Uhr: Schüler - Maiandacht

Sonntag, 09. Mai 2010, 8.30Uhr: Familiengottesdienst zum Muttertag

Am 14. März fand der Familiengottesdienst unter dem Motto „FASTEN“ und ganz im Zeichen der Tauferenerneuerung unserer Erstkommunikanten statt.

Erstkommunikanten, Eltern, Paten, Jugendliche und die Pfarrgemeinde, die meditative Instrumentalmusik, das Orgelspiel, und das gemeinsame Singen ließen die Gemeinschaft spürbar werden.

Wenn auch die Vorbereitung der Familiengottesdienste oft mit viel Zeit, Gesprächen, Rücksichtnahme und Geduld verbunden ist, so ist die Freude, die immer wieder in den Gottesdiensten mitwirkt ein dankbares Geschenk.



AVS – Singgemeinschaft Unterland

lädt ein:

„Im Fruahjoahr, wenn´s grean weard“

Alpenländischer Volksmusikabend



am Samstag, 17. April 2010

um 20.00 Uhr

im Karl Anrather Hans Margreid

Es wirken mit:

Weisenbläser aus Neumarkt

Margreider Dreigesang

Traminer Gitsch'n

Mundart: Theresia Degasperi Gozzi

AVS-Singgemeinschaft Unterland

durch den Abend führt Dr. Verena Amort

Bergrettungsdienst der Sektion Unterland

Übung an der Aufstiegsanlage „Kalditscher“

Alljährlich leitet der nationale Bergrettungsdienst der Sektion Unterland mit Sitz in Neumarkt eine Rettungsübung an den Aufstiegsanlagen am Jochgrimm. Nach einer Aussprache mit den Liftbesitzer Herrn Foppa Egon und dessen Betreiberpersonal wurde eine Großübung am Schwarzhornlift kurz nach der betrieblichen Tagesschließung beschlossen. Am Sonntag, den 14. März fuhren somit in der Abenddämmerung nach 18.00 Uhr mehrere Einsatzkräfte bestehend aus der Feuerwehrgruppe Radein, dem Weissen Kreuz von Neumarkt und der Unterlander Hundestaffel von Radein aus über den Forstweg direkt zur Talstation des Schwarzhornliftes. In der Zwischenzeit wurden 12 Personen im Mittelteil der Anlage hochgefahren und gleichzeitig die Anlage stillgelegt. Unter den verschiedenen Rettungsverfahren wurde von der Einsatzleitung die sich am Kalditscher positionierte um sich den besten Überblick über das Einsatzgeschehen zu verschaffen, jene traditionelle Ablaufübung angeordnet, die es den Rettern ermöglicht auch bei völliger Dunkelheit das mit Fahrgästen besetzte Seilfeld zu räumen. Mehrere Gruppen setzten ein Abseilgerät mit Hilfe einer Reepschnur in mehreren Seilfeldern auf die Stütze des Förderseiles. Erst nach dem Schließen der mit einem Sicherheitsverschluss versehenen Seitenklappe der Rollgeräte konnte nach Absprache mit der Bodenmannschaft die Evakuierung der festsitzenden Fahrgäste begonnen werden. Einmal am tief verschneiten Boden angekommen, wurden die Fahrgäste mit Schneeschuhen versorgt und gemeinsam zur Talstation begleitet, weitere Fahrgäste wurden auf der Gebirgstrage und mit dem Ackja abtransportiert. Eine starke Lichtquelle wurde von der Feuerwehr aufgebaut dessen Scheinwerfer bis zum neunten Trägerpfeiler hochreichte. Die Hundestaffel hingegen suchte erfolgreich im angrenzenden Waldgürtel nach orientierungslosen Schneeschuhwanderern, deren Bergung auch eine Erstversorgung von den Sanitätern des Weissen Kreuzes erforderte. Gegen 21,30 Uhr hatte der Registrator an der Schleuse alle Einsatzkräfte samt Hunde zurückgemeldet und auf der zuvor angelegten Liste registriert.

Alle Einsatzkräfte haben sich als kompetente Zeitspender für eventuelle Noteinsätze bestätigt und das gegenseitige Vertrauen unter den Rettungsstrukturen gefestigt. Ein aufrichtiger Dank gilt allen Teilnehmern, besonders dem Bergführer Kurt Ortler, der aus Sulden ins Unterland angereist war um die Übung genauestens zu

verfolgen und natürlich sollten wir die Hüttenwirtin Isolde nicht vergessen, die die etwas müden Retter in der neuerrichteten Kalditscher Hütte kulinarisch bestens versorgte. (fl)



Radein: Erste Sammelstelle der verschiedenen Einsatzkräfte



Aufstiegsanlage Schwarzhorn: Der Patiententransport im Ackja wurde so schonend wie möglich durchgeführt.

**ROBERTO MICH
BICYCLES & SERVICE**

Neumarkt - Eгна

Tel.+Fax: 0471 812 754

Mobil: 348 0516339

e-mail: mich.roberto@hotmail.com

**Einziges für Überetsch/Unterland
autorisiertes Fahrradgeschäft für
Service und Verkauf von GIANT MTB &
Rennräder.**

**Seit 20 Jahren
in Neumarkt Rathausring 45**

GIANT
BICYCLES

Vereinswesen



Fischerverein Schloss Enn Montan

Der Fischerverein Schloss Enn Montan wurde im Jahre 1976 von Guido Fontana, Franz Gruber, Otto Pichler und einigen Freunden gegründet. An der ersten Vollversammlung im März 1976 nahmen 11 Mitglieder teil. Guido Fontana (der am 5.4.2006 leider allzu früh verstorben ist) wurde zum ersten Präsidenten gewählt (1976 – 1979).

Von 1979 bis 1984 stand Otmar Heinz dem Verein als Präsident vor. Unter seiner Präsidentschaft gelang es das Fischereirecht im „Göllersee“ (1980) und das Fischereirecht von Schloss Enn im „Schwarzenbach“ (1981) zu pachten.

1984 übernahm Karl Geier das Amt des Präsidenten, welches er drei Jahre lang ausübte.

Seit 1987 steht wiederum Otmar Heinz dem Verein vor. Dem Fischerverein gelang es 1988 einen Pachtvertrag mit der Gemeinde Montan für die Führung der Weiher in Kaltenbrunn abzuschließen. Die damalige Gemeindeverwaltung unter Bürgermeister Otto Nussbaumer stand diesem Vorhaben wohlwollend gegenüber, stellte aber einige Bedingungen, unter anderem das keine Sportfischerei mehr betrieben wird. Die Teiche dienen heute hauptsächlich zur Aufzucht von Jungfischen die anschließend in die eigenen Gewässer ausgesetzt werden. Gleichzeitig dient der Platz auch als Ausflugsziel für Mitglieder, Anrainer und andere Interessierte. Durch die Pflege der Anlage findet man hier einen der schönsten Plätze von Kaltenbrunn. Für die Erhaltung sind jährlich viele Arbeitsstunden notwendig, die von den Mitgliedern unentgeltlich getätigt werden.

Neben dem Saisonauftritt am 1. April im „Schwarzenbach“ und am 1. Mai im „Göllersee“, finden jährlich ein Grillfest für Mitglieder und deren Familie sowie ein Tag der Offenen Tür mit gegrillten Forellen für Anrainer statt.

Das wichtigste Ziel des Vereins ist die Säuberung der Gewässer und somit für die Allgemeinheit und hauptsächlich für unsere Nachkommen einen naturnahen sauberen Bachverlauf zu gewährleisten.

Bei verschiedenen Ausflügen wurde unter anderem auch das Jagd- und Fischereimuseum Schloss Wolfsturn in Mareit/Ratschings sowie die Landesfischzucht in Schenna besichtigt.

Heute zählt der Verein 30 Mitglieder aus Montan und den umliegenden Gemeinden, die an die Fischgewässer angrenzen.

Neben der Jahreshauptversammlung des Fischereiverbandes auf Landesebene, finden zwei Vollversammlungen des Vereins und sechs Ausschusssitzungen jährlich statt.

Abschließend sei besonders Baron Ernesto Rubin de Cervin Albrizzi und der Gemeindeverwaltung von Montan für die langjährige und gute Zusammenarbeit gedankt.

Petri Heil



Der Ausschuss (v.l.n.r.): Christian Terleth, Schriftführer Walter Capovilla, Präsident Otmar Heinz, Kassier Max Niederstätter, Egon Mayr



Der Weiher in Kaltenbrunn

Snowboardclub Crazy Racer

Crazy Watterturnier

Zum Saisonabschluss veranstalten die Crazy Racer heuer ein Watterturnier für alle Mitglieder und Freunde. Die teilnehmenden Paare können aus Club- oder auch aus Nichtmitgliedern zusammengesetzt sein. Für das Crazy-Watterturnier ist der Wintergarten des Hotel Tenz in Montan am Samstag, dem 27.3.2010 ab 17 Uhr reserviert.

Die Einschreibgebühr beträgt 10€/Spieler inkl. Abendessen. Die drei bestplatzierten Paare erhalten tolle Sachpreise, wobei der Patzerpreis natürlich nicht fehlen dar. Gespielt wird offen und mit Punkten.

Einschreibung bis 26.3.2010 als Paar bei josef@f-pichler.it

**Wenn im März die Veilchen blühen,
an Ludwig (19.8.) schon
die Schwalben ziehen.**

Volkstanzgruppe Montan

Fackeltanz in der Osternacht



Die Volkstanzgruppe Montan führt auch heuer wieder im Anschluss an die Auferstehungsmesse am Karsamstag, 3. April 2010 den Tiroler Fackeltanz am Kirchplatz auf. Acht Paare der Volkstanzgruppe werden die traditionellen Figuren des Tanzes, bei denen hell leuchtende Fackeln getragen werden und deren Licht das Symbol der Auferstehung ist, vorzeigen. Unser Spieler Erwin Kramer wird den Tanz mit seiner Ziehorgel begleiten.

Der Tiroler Fackeltanz wurde bereits im Mittelalter bei Hochzeiten und höfischen Festen getanzt. In den Städten wurde der Fackeltanz von den Zünften der Handwerker zu einem figurenreichen Schautanz geformt. Er wurde zum Ruhm ihres Handwerkes und zur Ehrung von Personen aufgeführt. Überlieferungen aus dem 16. und 17. Jahrhundert lassen erkennen, dass auch in den Tiroler Städten Lichttänze anlässlich von Besuchen hochgestellter Persönlichkeiten und von Hochzeiten abgehalten wurden. Aus diesen Überlieferungen konnte man jedoch nicht den Ablauf des Fackeltanzes erkennen. Für die Wiederherstellung dieses Tanzes wurden Aufzeichnungen aus Salzburg herangezogen. Heute wird nach der Neufassung, welche Karl Horak aufgezeichnet hat, getanzt.

Im Alpenländischen Raum wird der Tiroler Fackeltanz in der Osternacht aufgeführt. Zu den verschiedenen Figuren zählen kleine und große Kreise, Kreuzformen, Sternformen und verschiedene Wendungen. Die flammenden Fackeln sehen von oben wie feurige und sich bewegende Räder aus.

Aufgeführt wird dieser Tanz von unseren jungen Mitgliedern. Für viele ist dieser Tanz der erste Auftritt, bei dem sie ihr Talent und das in vielen Proben Erlernte vorzeigen können.



hinten v.l.n.r.: Christian Franzelin, Lorenz Jageregger, Patrick Lantschner, Markus Pircher, Georg Struffi, Gregor Dibiasi, Alexander Dallio, Alex Pfitscher
vorne v.l.n.r.: Susi Abraham, Melanie Kemenater, Vera Franzelin, Miriam Ludwig, Jasmin Gafsi, Hannah Jageregger, Magdalena Guadagnini, Marion Dallio und der Spieler Erwin Kramer

Volkstanzgruppe Montan

Spielenachmittag



Am Freitag, 19. Februar wurde in Zusammenarbeit mit der Katholischen Jungschar Montan ein Spielenachmittag im „Hochw. Johann Fischer“ Saal organisiert. Es nahmen ca. 15 Jugendliche daran teil. Die Spiele wurden von der Jungscharleiterin Melanie Kemenater und die Tanzspiele von Christoph Gallmetzer vorbereitet. Der Höhepunkt war sicherlich die „Millionenshow“, in der es um Fragen zum Thema Gemeinde Montan und deren Vereine ging. Die Gewinner erhielten einen Preis. Nach einigen unterhaltenden Stunden ließ man den Nachmittag bei Tee und Kuchen gemütlich ausklingen.



Spannung und Spaß beherrschten den Spielenachmittag der Volkstanzgruppe Montan in Zusammenarbeit mit der Katholischen Jungschar von Montan



Südtiroler
BäuerInnenorganisation
Ortsgruppe Montan

Wir laden alle herzlichst ein.

Am Mittwoch, den 21. April 2010

geht es nach

FERRARA

Besichtigung und Mittagessen im Agritur

ai due laghi

Anmeldung:

bei Maria Theresia Jageregger Tel. 0471 819 871

Schützenkompanie Montan

Broomballspiel mit den Jungschützen

Am Samstag, 6. März traf man sich mit den Jungschützen der Schützenkompanie Montan am Eislaufplatz in Auer zu einem Broomballspiel. Nachdem jeder Spieler in die Ausrüstung geschlüpft war, konnte das Spiel beginnen. Nach einigen Zweikämpfen und 60 Minuten Spielzeit stand der Sieger fest. Die Jungschützen konnten den Eislaufplatz als Sieger verlassen. Anschließend traf man sich im Schützenlokal von Montan zu einem gemeinsamen Abendessen.



Broomballspiel: Im Vordergrund stand das gemeinsame Spiel und das gesellige Beisammensein.

Tourismusbeirat Montan

Tourismusbeirat

In Zusammenarbeit mit der AVS -Ortsgruppe Montan wurden am 20. März 2010, wie jedes Jahr zu Saisonsbeginn, die Wanderwege ausgeputzt. Gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung hat der Tourismusbeirat 20 neue Sitzbänke angekauft, welche zusammen mit den alten, neu instand gesetzten Bänken verteilt wurden.



Insgesamt 20 neue Sitzbänke wurde angekauft und entlang der Wanderwege aufgestellt.

Alpenverein - Senioren im AVS

Winterwanderung am Gardasee

Am 10. März starteten heuer die Senioren im AVS, wie schon beinahe Tradition, zur 1. Wanderung. Der Gardasee hat es ihnen in dieser Zeit stets angetan - wegen seines relativ milden Klimas und der zahlreichen Frühblüher. Doch das Wetter meinte es nicht so gut mit den Wanderern: Niedere Temperaturen, Wind, Regen, ja zeitweise sogar Schnee machten allen recht zu schaffen. Und so wurde diese Wanderung von Nago nach Torbole und von dort am Seeufer entlang bis Riva del Garda zu einem - sicher unvergesslichen - Abenteuer. Aber im gutgeheizten Wintergarten des Hotel Centrale schmeckte das Mittagessen dann umso besser. Und ein Erlebnis besonderer Art wurde der Abstecher nach Biacesa, wo Straßenböschungen, Wiesen und Felder von Tausenden von Schneeglöckchen bedeckt waren. Weiß wohin man schaute, auch in der Luft - denn es schneite, schneite, schneite.



Diesmal meinte es das Wetter nicht gut mit den Montaner Wanderern am Gardasee.

Gewerkschaft - Öffnungszeiten ausgedehnt

ASGB-Büro Neumarkt

Aufgrund der angestiegenen Nachfrage wurden im Jahr 2010 die Öffnungszeiten des ASGB-Bezirksbüros Neumarkt um einen halben Tag erweitert. So ist das Büro ab Januar 2010 an folgenden Tagen geöffnet:

Mittwoch, von 8 bis 12 Uhr
Donnerstag, von 14 bis 18 Uhr
Freitag, von 8 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr

ASGB-Neumarkt - Straße der alten Gründungen 8
Tel. und Fax 0471/812857

Schule

Die „neue“ HOB in Auer: Eine Entscheidung für die Zukunft

Rund 5500 SchülerInnen in ganz Südtirol stehen bald wieder am Scheideweg: „Was tun nach der Mittelschule?“ Der Besuch einer Oberschule ist sicher keine schlechte Wahl. Mehr als 4000 SchülerInnen schreiben sich jedes Jahr in die ersten Klassen ein. Dabei ist die Handelsoberschule (HOB) in Auer sicher eine besonders gute Entscheidung.

Eine wirtschaftlich orientierte Fachoberschule lässt großen Spielraum für die Zukunft: Banken, Wirtschaftsberater, Handels- und Industriebetriebe und die öffentliche Verwaltung setzen auf die Abgänger der HOB. Die Tore stehen auch für jedes Universitätsstudium offen.

Die Gründe, warum sich die HOB in Auer wachsender Beliebtheit erfreut, sind vielseitig: Mit den Fachrichtungen Wirtschaft und EDV sowie Tourismus und Sprachen deckt die Handelsoberschule ein weites Spektrum an Qualifikationen ab. Natürlich bietet die HOB auch eine solide Ausbildung in den allgemeinbildenden Fächern. Viel Wert wird auf den praktischen Bezug des Unterrichts gelegt. So lernen die SchülerInnen in der sogenannten Übungsfirma bereits viele Tätigkeiten kennen, die sie nachher im Berufsleben brauchen.

Interessant ist auch die Vorbereitung auf die Zweisprachigkeitsprüfung, welche in den 4. Klassen erfolgt. Verschiedene zusätzliche Ausbildungsschwerpunkte während der Schulzeit runden das Qualifikationsprofil der Schulabgänger ab. Dazu zählen zum Beispiel der europäische Computerführerschein (EDCL), die Betriebspraktika und die Sprachaufenthalte im Ausland. Damit sich die Erstklässler möglichst bald in der Schulgemeinschaft wohlfühlen, findet zu Schulbeginn eine „Rally“ zum Kennenlernen der Schule statt. Dasselbe Ziel verfolgen auch die Patenschaften mit den SchülerInnen der höheren Klassen.

Eine Aufwertung der Schule insgesamt bedeutet der Zusammenschluss der HOB mit der Oberschule für Landwirtschaft seit dem Schuljahr 2009/10. Dadurch bieten sich ganz neue Möglichkeiten. Die gemeinsame Musikgruppe und der Schulchor - ein Kooperationsprojekt mit der Musikschule Auer - sind bereits daraus entstanden. Alle interessierten SchülerInnen haben hier die Möglichkeit ihre musischen Begabungen weiter zu fördern.

Die neue Leitung unter Direktor Dr. Franz Tutzer und Schulleiterin Prof. Elisabeth Florian sowie ein engagiertes und motiviertes Team aus Lehrern und Pädagogen freuen sich schon heute auf das neue Schuljahr mit vielen neuen Schülerinnen und Schülern. Die Einschreibungen gehen noch bis zum 31.03.2010. Interessierte SchülerInnen können sich unter der Telefonnummer 0471 810534 informieren und zu einem Schnuppertag anmelden. Das Schulgeschehen selbst miterleben ist hier die Devise. Informationen über Stundentafeln und Projekte, das Infomagazin der HOB „Prisma“, die Schulbibliothek, den Kurs zur Erlangung des Führerscheins für Kleinkrafträder, Lehrausgänge und vieles andere mehr über die „neue“ HOB in Auer finden sich im Internet unter www.hobauer.it.



Die Handelsoberschule von Außen: Lernen und Arbeiten in ländlicher Umgebung. Der Blick hinter die Kulissen war am Donnerstag, den 25. Februar möglich.



Gemeinsam auf dem Weg: Alternative Lernformen haben an der Handelsoberschule Auer besonderen Stellenwert.

Tourismusbeirat Montan

Neuwahl des Tourismusbeirates

Am 9. Februar 2010 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Tourismusbeirates Montan mit Neuwahlen des Ortsausschusses statt. Dem neuen Ausschuss gehören Hubert Ursch (Präsident), Hubert Dalvai (Vize-Präsident), Paul Zelger (Kassier), Hedwig Pfitscher (Schriftführerin), Waltraud Wegscheider, Helene Pichler, Andreas Ludwig und Markus Ursch an.

Amateur-Tennisclub Montan

Amateur-Tennisclub Montan gegründet



Mit dem Ziel den Tennissport in unserer Heimatgemeinde zu einem festen Bestandteil des Freizeitangebotes zu machen, gründeten sechs Montaner/innen am 9. März 2010 den Amateur-Tennisclub Montan. Die Hauptinitiative zur Gründung ging von Karin Amplatz Ursch und Martina Köhl aus.

In ihrer ersten Sitzung arbeiteten die Gründungsmitglieder ein interessantes Programm für alle Tennisbegeisterten aus. Angeboten werden Schnupperkurse, Tenniskurse für Kinder und auf Anfrage auch Kurse für Erwachsene (Anfänger und Fortgeschrittene).

Der Tennisclub organisiert außerdem vereinsinterne Veranstaltungen wie Clubmeisterschaften, Freundschaftsspiele und Clubabende. Diese sollen den Kontakt zwischen den Mitgliedern fördern und zu einem geselligen Vereinsleben beitragen.

Darüber hinaus genießen die Mitglieder des Amateur-Tennisclubs Preisvorteile bei der Benutzung der Tennisplätze in Montan. Für Mitglieder kostet das Feld 5 Euro, für alle anderen 9 Euro pro Stunde. Kinder bis 12 Jahre (Mitglieder) dürfen die Tennisplätze von Montag bis Freitag nach Voranmeldung kostenlos benutzen.

Alle Tennisbegeisterten haben ab sofort die Möglichkeit sich einzuschreiben. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20 Euro pro Jahr für Erwachsene und zehn Euro pro Jahr für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre.

Einschreibungen und Informationen:

Hubert Ursch - Tel. 339 8752545

Martina Köhl (ab 13 Uhr) - Tel. 347 7450015

Jetzt einschreiben und alle Vorteile nutzen!

Um die Kosten zu decken, ist der Amateur-Tennisclub auf externe, finanzielle Unterstützung angewiesen. Der neue Verein dankt im Voraus allen Unternehmen, die sich bereit erklären, durch Sponsorbeiträge die Tätigkeit des Amateur-Tennisclubs zu unterstützen und damit die sportliche aber auch soziale Entwicklung unseres Dorfes fördern.

Amateur-Tennisclub Montan

Kindertenniskurs



Liebe Kinder, liebe Eltern!

Der Amateur Tennisclub Montan veranstaltet nach Ostern einen Kindertenniskurs, zu welchem wir alle Kinder herzlich einladen möchten.

WO: Tennisplätze Sportbar Montan

WANN: ab 19.04.2010 bis Schulende – 1 x pro Woche

TRAINER: staatlich geprüfte Tennislehrer der Tennis-school Südtirol

ANMELDUNG: bei Hubert Ursch (339 875 25 45) oder Martina Köhl (347 745 00 15 nach 13 Uhr) innerhalb 13.04.2010. Kursbeitrag: 50,00 € (Mitgliedsbeitrag ist bereits im Preis inbegriffen)

Auf Euer Kommen freuen wir uns sehr!



Die Gründungsmitglieder des Amateur-Tennisclubs Montan Veronika Fäckl, Hubert Ursch, Karin Amplatz Ursch, Brigitte Pernter March, Martina Köhl, Thomas Rizzolli und der Betreiber der Tennisplätze und Sportbar Dietmar Foppa

Amateur-Tennisclub Montan

Schnupperkurs am 8. April - Einladung

Zum kostenlosen Schnupperkurs mit einem Tennislehrer sind alle eingeladen:

Grundschüler der 1. und 2. Klasse von 15 bis 16 Uhr,
Grundschüler der 3./ 4./ 5. Klasse von 16 bis 17 Uhr,
Mittel- und Oberschüler und auch Erwachsene von 17 bis 18 Uhr

Tennisschläger stehen für alle kostenlos zur Verfügung.



Der neue Amateur-Tennisclub Montan lädt am 8. April zum kostenlosen Schnupperkurs

Südtirol Marathon

Heuer findet kein Nostalgielauf statt

Eine herbe Nachricht für alle Laufsportfreunde. 2010 wird der Nostalgielauf im Südtiroler Unterland nicht stattfinden. Nachdem zugesagte Unterstützungen knapp 10 Wochen vor der Veranstaltung zurückgezogen wurden, steht das Lauferlebnis im Naturpark Trudner Horn nun vor dem Aus. OK-Präsident Alfred Monsorno findet dies doppelt schade, hätte es mit der diesjährigen 5. Auflage doch bereits ein kleines Jubiläum zu feiern gegeben. „Die zugesagten und nun zurückgezogenen Unterstützungen waren für den Nostalgielauf überlebenswichtig, ohne die an eine Durchführung nicht zu denken ist. Trotzdem arbeiten wir bereits jetzt daran, im nächsten Jahr wieder ein tolles Programm für Athleten aus ganz Europa bieten zu können.“ Er habe in Zeiten wie diesen durchaus Verständnis, wenn bei Unterstützungsbeiträgen gespart wird, meint OK-Präsident Monsorno. Aber Anfang März ein Rennen absagen zu müssen, das bereits im Mai hätte stattfinden sollen, bleibt aber allemal bitter.



OK-Präsident Alfred Monsorno hofft im Jahr 2011 wieder einen Nostalgielauf in Montan abhalten zu können.

Raiffeisenkassen

Banken-Fusion im Unterland

Die Raiffeisenkassen im Unterland wollen sich zusammenschließen. Die angestrebte Fusion ist jetzt einen großen Schritt weitgekommen, nachdem die Bankenaufsichtsbehörde grünes Licht für den Zusammenschluss der Raiffeisenkassen Branzoll-Auer und Leifers gegeben hat.

Die Fusion muss nun noch von der Landesregierung abgesegnet werden. Und die Mitglieder der beiden Raiffeisenkassen werden am 30. April 2010 in einer außerordentlichen Generalversammlung endgültig über den Zusammenschluss entscheiden. (wt)

ASV - Amateursportverein Montan

Fußball: Der Ball läuft wieder

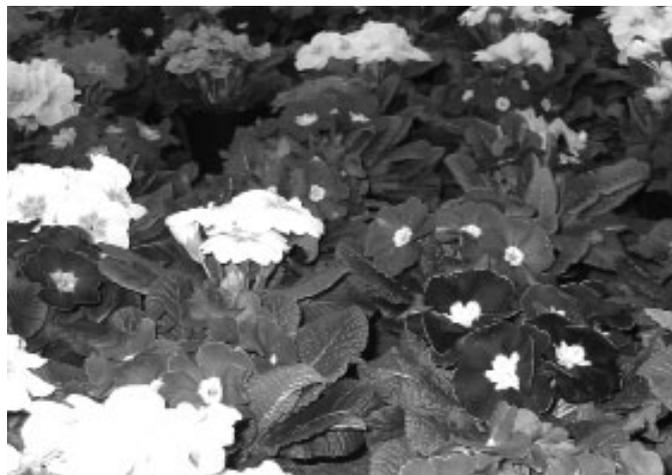
Es ist wieder soweit. Die Rückrunde der Fußballmeisterschaft beginnt wieder. Unsere Jugendmannschaften trainieren bereits ab Anfang Jänner einmal wöchentlich in der Turenhalle, und seit es die Witterungsverhältnisse erlauben auf dem Kunstrasenfeld im Dorfzentrum.

Die U-8/10 und U-11 Mannschaften haben in der Winterpause an den Hallenturnieren in Tramin, Eppan, Terlan und in Meran teilgenommen. Die Mannschaft der U-11 Jugend hat heuer auch an einem internationalen Turnier in Innsbruck mitgespielt. Es ist für junge Fußballer immer ein besonderes Erlebnis und auch eine neue Erfahrung bzw. Motivation sich im Ausland mit so renommierten Vereinen wie zB. Wacker Innsbruck zu messen. Mittlerweile trainieren alle Mannschaften 2 bis 3x wöchentlich und zum Teil haben auch schon die Meisterschaftsspiele begonnen. Auf diesem Weg wünschen wir allen beteiligten Spielern Trainer und Betreuern alles Gute für die Rückrunde, sportliche Erfolge und das sich niemand ernsthaft verletzt. (mp)

8. März - Tag der Frau

Primelaktion der SVP Frauen

Am und um den 8. März haben die SVP Frauen in zehn Gemeinden des Unterlandes die Primelaktion zugunsten der Brustkrebsforschung durchgeführt. Dabei wurde heuer in Aldein, Auer, Branzoll, Kurtatsch, Kurtinig, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn und Tramin die Rekordsumme von 5.704,65 Euro gesammelt. In Montan haben Bezirksfrauenreferentin Waltraud Terleth und die Gemeinderätin Karin Amplatz nach der hl. Messe auf dem Kirchplatz Primeln und Stiefmütterchen angeboten und es konnten 509 € Reinerlös übergeben werden. Die SVP Frauen bedanken sich bei allen die an der Aktion teilgenommen haben. (trl)



Etwas mehr als 500 Euro konnten bei der Primel-Aktion in Montan für die Krebshilfe gesammelt werden.

Garten

Frühlingsbeginn im Hausgarten

Nach einer Ruhephase im Winter wirds nun durch den Vegetationsbeginn wieder interessant und es stehen wieder schöne Zeiten mit Blüten – Früchten oder auch nur durch eine schöne Baumform bevor. Mit den Austrieb kommen aber auch einige Aufgaben auf uns zu, da unsere Sonderkulturen Stein – Kernobst aber auch Sträucher Rosen usw. zu pflegen, besser gesagt einem Schnitt zu unterziehen sind. Zeitpunkt liegt jetzt im März gerade richtig, da die Wunden bei höheren Temperaturen schneller austrocknen und somit für Gummiholz, Pilze und Rindenkrankheiten weniger anfällig sind.

Steinobst: Das Wachstums- und Ertragsverhalten des Steinobstes unterscheidet sich in einigen Punkten vom Kernobst: So sind die Langtriebe fast immer mit Blüten- und Blattknospen besetzt. Im Weiteren gibt es aber einige beachtenswerte Unterschiede zwischen den einzelnen Steinobstarten:

Bei der Süßkirsche bilden die so genannten ‚Bukettsprosse‘, Kurztriebe mit buketartig angeordneten Fruchtknospen, die fruchtbarsten Zonen: Beim Schnitt achtet man auf eine Pyramidenform mit einer günstigen Verteilung der Bukettsprosse. Geschnitten wird aufgrund einer deutlich besseren Wundheilung nach der Ernte oder gegebenenfalls nach der Blüte, niemals im Winter!

Bei Sauerkirschen und Pfirsichen sind die einjährigen Langtriebe die fruchtbarsten Zonen: Hier wachsen die besten Qualitäten: Der Schnitt ist sehr einfach, denn man braucht im Grunde genommen nur die älteren Äste zu entfernen und belässt die günstig stehenden einjährigen Langtriebe.

Eine besondere Knospenkonstellation findet man bei den Pfirsichen: Hier unterscheidet man neben den klassischen ‚Holztrieben‘, die nur mit Blattknospen besetzt sind, die ‚falschen Fruchttriebe‘ mit je einer Blütenknospe an der Blattansatzstelle und die wertvollen ‚wahren Fruchttriebe‘ mit zwei rechts und links der Blattknospe stehenden Blütenknospen. Letztere sollten natürlich im Baum verbleiben und erfordern eine etwas genauere Betrachtungsweise der Triebe. Pflaumen, Zwetschgen, Marillen blühen an einjährigen Trieben, besonders aber an den Kurztrieben des zwei- und mehrjährigen Holzes: Hierbei sitzen je nach Sorte eine oder mehrere Blütenknospen neben einer Blattknospe. Blütenknospen kann man bei allen Obstarten an ihrer etwas dickeren und bauchigen Form recht gut unterscheiden von den schmalen und spitzeren Blattknospen. Beachten Sie den gesamten Baum, besonders den oberen Teil: Hier findet man die häufigsten Abweichungen von der angestrebten Pyramidenform. Als erstes sollte man daher für klare Verhältnisse in der Spitze sorgen. Obstbäume brauchen einen klaren und dominanten Mitteltrieb. Konkurrierende Triebe führen nur zu verstärktem Wachstum und müssen deshalb entfernt werden.

Faustregel: alle Seitentriebe im oberen Drittel, die mehr als halb so dick sind wie der Haupttrieb, sollten entfernt werden [Verhältnisschnitt]! Danach sollte man die zu tief stehenden Äste komplett entfernen. Sie hängen später bei der Ernte aufgrund der Fruchtlast auf dem Boden und die Früchte werden verschmutzt und sind oft schlecht belichtet. Bezüglich der Schnitttechnik gibt es eine weitere Faustregel, die besagt: „Wenige, größere Schnittgriffe sind besser als viele kleine.“ Man ist oft überrascht, welchen positiven Effekt man bekommt, wenn man 1 bis 2 starke Äste komplett entfernt. Entfernt man dann beim Schnitt schon schlechtes



Gerade jetzt im Frühjahr gibt es im Hausgarten viel zu tun.

Fruchtholz, also schlecht belichtete Äste im Bauminnern, nach unten hängendes, altes Fruchtholz etc., dann ist das auch schon eine erste und sehr effiziente Ausdünnungsmaßnahme. Diese sollte man dann im Juni oder Juli noch einmal wiederholen, und alle beschädigten oder befallenen Früchte zu entfernen, denn nur die schönsten Früchte sollen bis zur Ernte am Baum bleiben. (nj)

Spornberger

Der Garten zum Naschen

wir laden Sie zum Naschen ein

28. März, Tag der offenen Gärtnerei

Öffnungszeiten: 8 – 19 Uhr | Traminer Straße 12 | Auer
Tel. 0471 810678 | www.spornberger.com

PR-Text

Neue vollautomatische Autowaschanlage in Tramin eröffnet

Vor kurzem eröffnete die vollautomatische Waschanlage „Car-Wash-Steinacker“ in Tramin seine Tore. Die Waschanlage des deutschen Weltmarktführers „WashTec“ bietet eine Autowäsche sauber und sanft wie Handwäsche. Die schonenden Seitenwäscher werden beim Waschvorgang an ihre Fahrzeugform angepasst. Das sichert ein hervorragendes Waschergebnis bei allen Fahrzeugformen. Durch eine zusätzliche Unterbodenwäsche wird ihr Fahrzeug von Salzurückständen befreit und ein bestmöglicher Korrosionsschutz gewährleistet. Radwäscher mit großen Durchmessern sowie das Felgensprühsystem mit integriertem Hochdruck sorgen für beste Kundenzufriedenheit. Moderne Multifunktionsdüsen

bieten optimale Reinigung auch von schwer zugänglichen Stellen, wie Front und Heck. Das Trocknungssystem entfernt auch letzte Tropfen und Wasserrückstände von ihrem Fahrzeug. Je nach Bedürfnis können sie zwischen verschiedenen Waschvorgängen auswählen und ihr Fahrzeug durch eine Wachspolitur nachhaltig pflegen. „Car-Wash-Steinacker“ in der neuen Handwerkerzone von Tramin steht ihnen 24 Stunden, 7 Tage die Woche zur Verfügung. Nutzen sie die Technologie des Marktführers und ADAC-Testsiegers!

Verband der Volkshochschulen Südtirols

VHS-Kurse

Archäologische Wanderung zur Tuißlammer

Referent: Dr. Günther Kaufmann, Archäologe
Termin: Sa. 10.04.2010 von 14 - 17 Uhr
Treffpunkt: Dorfplatz in Oberplanitzing, bei St. Johann um 14 Uhr (Parkplatz am nördlichen Dorfeingang). Beitrag: Euro 12,00

EDV-Aufbaukurs 50+

Vertiefung Internet und E-Mail, Tabellenkalkulation

Referent: Dietmar Mitterer-Zublasing

Ort: Kaltern, Raiffeisenkasse

Zeit: ab Mo. 12.04.2010 | 4 Treffen, jeweils

Montag und Mittwoch von 9 - 11.45 Uhr

Beitrag: Euro 169,00 (inkl. Gutschein für 2 Stunden im VHS-Selbstlernzentrum)

Ein Menü aus dem Garten der Natur Kräuterwanderung mit anschließendem Kochseminar

Referenten: Alberto Fostini, Förster, Heilpraktiker, Ingrid Micheli Fostini, Köchin und Konditorin

Ort: Kaltern, Ferienhof Masatsch

Termin: Sa. 24.04.2010 von 14 - 20 Uhr

Treffpunkt und Ausgangspunkt der Wanderung: Ferienhof Masatsch um 14.00 Uhr.

Ab 17 Uhr Kochkurs und anschließendes gemeinsames Essen. Beitrag: Euro 49,00 (+ ca. Euro 5,00 Material, inkl. Rezeptmappe)

Auskünfte und Anmeldungen:

Verband der Volkshochschulen Südtirols,
Bozen, Schlernstr. 1, Tel. 0471 061 444
info@volkshochschule.it



Volontariatsgesetz

Bereits zum dritten Mal sieht das staatliche Finanzgesetz die Möglichkeit vor, 5 Promille der eigenen Einkommensteuer einem Volontärsverein, daher auch der Musikkapelle Montan und der Freiwilligen Feuerwehr zugute kommen zu lassen.

Es sei darauf hingewiesen, dass dem Steuerzahler durch Unterschrift zur Zweckbestimmung KEINE höhere Steuerschuld entsteht, sondern er lediglich darüber entscheidet, wem ein Teil seiner einbehaltenen IRPEF-Steuer zukommen soll. Man hat also die Möglichkeit 5 Promille seiner Steuer anstatt dem Staat, der Musikkapelle oder der Feuerwehr zukommen zu lassen.

Um in den Genuss der Zuwendungen aus dem Steuerlopf des Staates zu kommen, haben sich die Musikkapelle Montan und die Freiwillige Feuerwehr Montan in das eigens angelegte Verzeichnis eintragen lassen, ihre Steuernummern sind:

Musikkapelle Montan 80003800212

Freiwillige Feuerwehr Montan 80017000219

Wichtig: Im Normalfall wird die geschuldete Steuer bereits über den Arbeitgeber verrechnet und das Modell CUD muss vom Steuerpflichtigen nicht mehr abgegeben werden. Will nun der Arbeitnehmer die 5 Promille Zuwendungen der Musikkapelle oder der Feuerwehr zukommen lassen, so muss er lediglich die CUD-Erklärung kostenlos beim Postamt oder einem Bankinstitut hinterlegen. Der unterschriebene CUD-Vordruck kommt in ein normales Geschäfts-Kuvert (11 x 22 cm) und wird mit folgenden Aufschriften versehen:

Eigene STEUERNUMMER

VOR- UND ZUNAME

ZWECKBESTIMMUNG DER FÜNFPROMILLE IRPEF

Steuernummer der Musikkapelle 80003800212 oder Feuerwehr 80017000219

JAH 2009

Auch sieht diese Zuweisung von 5 Promille nicht in Konkurrenz zur freiwilligen Abgabe eines Teiles der Steuer an die katholische Kirche (8 Promille).

Die Musikkapelle und die Freiwillige Feuerwehr bietet alle Gönner, die Vereine mit dieser freiwilligen und unkomplizierten Maßnahme zu unterstützen.

Vielen Dank für die Unterstützung

Musikkapelle Montan & Freiwillige Feuerwehr Montan

Menschen in Montan

Hansjörg Varesco – der Sammler

Fahrzeuge und Geschichte: über dieses Paar ist in Montan niemand so gut unterrichtet wie der Hansjörg im Glenertal. Hansjörg hat schon als kleiner Bub gesammelt – zwar noch keine heißen Öfen auf 2 Rädern aber allerlei was er am Schulweg fand. Seine Mutter hat ihm oft die Leviten gelesen weil er Nägel im Hosensack gesteckt hatte und die dadurch entstandenen Löcher dann immer wieder geflickt werden mussten. Das Sammeln hörte in all den Jahren nicht auf, da waren nicht nur Motorräder sondern auch sonstige geschichtlich interessante Werkzeuge, Alte Gewehre und Säbel, Krüge und Bilder dabei...“ unser Haus ist zum Museum geworden...“ stellt er selbst fest. Eine besondere Faszination übten die Motorräder auf ihn aus. Als sie an seinem Haus vorbei nach Glen oder Montan ratterten, lauschte er anächtig und erkannte bald die verschiedenen Motoren nur am Klang. Er wusste natürlich wer in Montan welches Motorrad fuhr...was heißt „wusste“ er weiß es noch heute – so gab es früher z.B. in Glen eine große Gilera-Fangemeinde. Es ist nicht verwunderlich dass die Fahrzeugweihe, die früher in Montan jedes Jahr stattgefunden hatte, für ihn der wichtigste Feiertag im Jahr war. Alle Fahrzeuge Montans fanden sich am Kirchplatz ein und fuhren dann die heutige Prozessionsrunde gemeinsam ab. Dabei „passten“ alle Fahrzeuge in diesen Rundkurs hinein – heute undenkbar. Hansjörg kann heute noch die jeweilige Position der Fahrzeuge während der Messe auflisten: die beiden Varesco-Lkws vor der Wegscheider-Bäckerei, daneben die Motorräder und dann die Autos – und neben dem „Oubern Wirt“ die Traktoren (5-6 Stück) im Steilhang entlang der Kirche. Es ist daher nicht verwunderlich dass er die Vergangenheit Fuhrparkmäßig am Leben erhalten will. Ein großer Coup ist ihm da beim Kauf der alten Montaner „Feuerwehr-Campagnola“ gelungen. Das Geländefahrzeug wurde ihm verkauft und er hat es auf Vordermann gebracht, fährt heute noch damit durch die Montaner Straßen. Ein besonders interessantes Zubehör, im Kaufpreis inbegriffen: das Fahrtenbuch. In diesem wurde lückenlos jeder km des Fahrzeuges dokumentiert – eine Dorfchronik in Sachen Katastrophen, Unfällen und Schlägereien...ja, auch zur Schlichtung von Schlägereien wurde die Feuerwehr geschickt! Das erste Fahrzeug das Hansjörg selbst gefahren hat: ein Fahrrad von unserem alten Pfarrer Fischer „sou long honn i gebettlt bis er mrs gschenkt hot!“ schmunzelt er.

Dieses Verhandlungsgeschick hat er später beibehalten und durch die vielen Besuche von Gebrauchtmärkten von München bis Imola verfeinert. Im Unterland gilt er als verlässlicher Experte – viele Laien bitten ihm um Rat, wenn es darum geht einen Oldtimer zu kaufen oder zu verkaufen. Es ging während dem Sammeln nie um die Überlegung „Ich kaufe um damit dann später zu verdienen“ es ist einfach der Wunsch, Zeitzeugen der Nachwelt zu erhalten. Manchmal hat er sich damit auch Träume erfüllt – so besaß der Chef seines Vaters eine Alfa Spider, für Hansjörg damals das schönste Auto der Welt. Vor einigen Jahren hat er, nach 40 jähriger Wartezeit solch einen Wagen gekauft. Beharrlichkeit, Geduld und das Glück einen Mechaniker zu kennen der diese alten Fahrzeuge noch reparieren kann – das braucht ein Fahrzeugsammler. Was er noch brauchen würde ist ausreichend Platz um alle Schätze unterzubringen – hier stoßt Hansjörg an Grenzen, mittlerweile muß er sich, bei Ankauf eines neuen Fahr-

zeugs gleichzeitig schweren Herzens von einem anderen trennen. Beeindruckend ist der tadellose Zustand des Fuhrparks: während unserem Rundgang sprang eine Moto Guzzi aus den 40er Jahren problemlos an. Auch bei den Reparaturen von Karosserie und Motorteilen wurde peinlichst genau darauf geachtet dass nur Originalteile zur Verwendung kamen, teilweise dauerte die Beschaffung über 4-5 Jahre(!). Hansjörg versucht 10 seiner fahrtüchtigen Fahrzeuge laufend zu benutzen. Dabei hat er ein System entwickelt, die eine möglichst regelmäßige Verwendung garantiert: er weist jedem Fahrzeug einen bestimmten Verwendungszweck zu – mit der Moto Guzzi zum Zeitungkaufen, mit dem Alfa Romeo Spider zum Gardasee, mit der BMW zum Kirchtag nach Gschnon, mit der Vespa zum untern Wirt...

Aktuell ist Hansjörg auf der Suche nach einem Mercedes-Unimog... ich bin mir sicher, dass ich ihn früher oder später in Montan damit herumfahren sehe. Neugierig geworden auf Hansjörgs Sammlung? Im Internet unter www.felsenegg-montan.it könnt ihr einen Teil seines Schatzes bestaunen... Viel Spaß! (lv)



Hansjörg Varesco, ein leidenschaftlicher Sammler alter Fahrzeuge



Wie in einem Museum. Die zahlreichen Motorräder von Hansjörg Varesco in seiner Garage.

Umwelttipp - Klimahaus

Ein weiteres Klimahaus «B» in Montan

Die KlimaHausAgentur hat in Montan ein weiteres KlimaHaus „B“ zertifiziert.

Alessandro und Walter wollten ein Haus haben, das die besten Voraussetzungen für behagliches und energiesparendes Wohnen hat.

So entschieden sich Alessandro und Walter das Eigenheim zu einem KlimaHaus umzubauen.

Ziel war es einen hohen Wohnkomfort zu bekommen, beste Bauqualität, Reduzierung der Nebenkosten, geringer Energieverbrauch und die Werterhaltung des Gebäudes sichern.

Beim Umbau wurde alle Außenbauteile wie Wände, Decken und Dachflächen sehr gut eingepackt, alle Wärmebrücken wurden auf ein Minimum reduziert.

Es wurde besonders darauf Wert gelegt die Arbeiten sorgfältig ausgeführt und eine luftdichte Bauhülle zu erhalten.

Diese Maßnahmen garantieren eine hohe Oberflächentemperatur in den Räumen und somit ein behagliches Raumklima, ohne dass die Lufttemperatur auf über 20°C aufgeheizt werden muss.

1. Außenwand:

Die Außenwände bestehen aus ca.60 cm Steinmauer, das neu errichtete Obergeschoss in Porotonziegel wurden mit 16 cm EPS –Dämmplatten gedämmt.

2. Außendecke:

Die Außendecken wurden mit einer Wärmedämmung von 10 cm + 4 cm EPS –Dämmplatten gedämmt. Die Decke zum Keller mit 10 cm EPS –Dämmplatten gedämmt.

3. Dach:

Im Dach wurden 28 cm Holzfasserplatten verlegt. Diese garantieren einen optimalen Kälteschutz aber auch einen sommerlichen Hitzeschutz. Die Phasenverschiebung (Hitzedurchschlag, zeitliche

Verzögerung) beträgt ca. 20 Stunden, der Einsatz von Klimageräten wird dadurch überflüssig.

4. Fenster:

Eingebaut wurden moderne Fenster mit einer Rahmenstärke von 92 mm und Dreifachglas für den Wärme- und Schallschutz.

5. Heizung

Der bestehende Ölkessel (6 Jahre alt) mit 32 kW hat ein Methangas - Brenner von 28 kW bekommen.

Um den Leistungs - Überschuss des Kessels auszugleichen ist ein 1.000 lt. Pufferspeichen zwischen Kessel und Heizung installiert worden, dieser wird auch von einer Solaranlage aufgeheizt, die dabei die Heizung unterstützt.

Das gedämmte Gebäude:

Der Energieausweis von Alessandro und Walter hat die Nummer 934/2009. Die jährliche CO² (Kohlendioxid) Ersparnis des sanierten Hauses gegenüber dem Bestand beträgt ca. 12 Tonnen jährlich. (od)



Spendenaktion für den Rienznerhof

Benefizkonzert der Band „No Name“

Die Schule hatte sich für den Tag der offenen Tür, den 13. März, festlich herausgeputzt und präsentierte sich dem Publikum. „Glatt & verkehrt“ war das Thema des Informationstages. Am Nachmittag hallten rockige Klänge durch den Ansitz Griesfeld. Die Montaner Gruppe „No Name“ spielte an der Fachschule Neumarkt gratis und sammelte Geld für den Wiederaufbau des Rienznerhofes. Helene Franzelin vom Rienznerhof, die im letzten Schuljahr die Fachschule für Hauswirtschaft abgeschlossen hat, mischte sich unter die Gäste.



Das Benefizkonzert im Ansitz Griesfeld - Neumarkt

Jungeschützen der Schützenkompanie Montan

Palmsonntag

Am Samstag, 27. März 2010 werden die Jungschützen der Schützenkompanie um 14.30 Uhr am Festplatz von Montan die Palmbüschen für die Palmprozession am Sonntagmorgen vorbereiten. Interessierte können am Samstag vor Ort die Palmzweige selbst binden. Mitzubringen ist nur ein Stecken, alles weitere wird von den Jungschützen bereitgestellt.

Nach dem Palmprozession können die Palmzweige zuhause im Garten aufgesteckt werden. (wt)



Die Jungschützen beim Binden der Palmbüschen

Jugenddienst Unterland

Unterlandler Spieletage

In der Zeit vom 1. Februar bis 21. März war der Jugenddienst Unterland mit rund 200 verschiedenen Brett- und Kartenspielen für Groß und Klein, Jung und Alt unterwegs. In dreizehn Orten des Unterlandes fanden die Spieletage statt. Im Vereinshaus von Montan fanden Spiel und Spaß am Freitag den 12. März großen Anklang.

Der Spieletag in Montan war auch heuer wieder ein voller Erfolg. Am Vormittag besuchten alle Klassen der Grundschule den Spieletag und konnten unter fachmännischer Anleitung der Jugenddienst Mitarbeiter Thomas und Martina und der Praktikantin Melanie aus Montan einige Spiele austesten.

Die Motivation der Schüler, deren Kreativität freien Lauf zu lassen, Gemeinschaft zu erleben und eine sinnvolle Freizeitgestaltung, sind die Hauptziele dieser Spieletage.

Am Nachmittag war das Vereinshaus für alle Interessierten von 14 bis 18 Uhr offen.

Die Spieletage waren ein beliebter Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Besucher hatten die Möglichkeit eine Vielzahl von verschiedenen Brett- und Kartenspielen kennen zu lernen und durchzuspielen, sich gemeinsam zu unterhalten und Freunde zu treffen. Zu den beliebtesten Spielen zählen „Das magische Labyrinth“, „Dominion“, „Dicke Luft in der Gruft“ und „Fabulantis“. Der Katholische Familienverband sorgte mit Broten und Getränken für das leibliche Wohl der zahlreichen Spielrinnen und Spieler während eine breite Palette an Brettspielen für gute Laune sorgte.

Das Projekt „Unterlandler Spieletage“ hat bereits eine lange Tradition. „Jedes Jahr steigen unsere Besucherzahlen, und in den letzten Jahren stieg zudem die Anzahl der einzelnen Veranstaltungen stetig, so Thomas Ebner vom Jugenddienst Unterland. Ein großer Dank geht an die Gemeinden Montan für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, den freiwilligen Helfern und im Speziellen an der Familienverband Montan, die den Jugenddienst bei diesem Projekt sehr unterstützen. Einige der vorgestellten Spiele, können kostenlos im Jugenddienst Unterland ausgeliehen werden (Email: unterland@jugenddienst.info – 0471 812 717).

An dieser Stelle möchte das Team des Jugenddienstes Unterland die Gelegenheit nutzen und sich bei Melanie für ihre tatkräftige Mitarbeit und ihr großes Engagement in ihrer Praktikumszeit im Jugenddienst Unterland herzlich bedanken.

Thomas und Martina freuen sich bereits wieder auf ein Wiedersehen aller bei den Spieletagen 2011.



Einige Kinder mit der Praktikantin Melanie

Musikkapelle Montan

Frühjahrskonzert der Musikkapelle Montan

Das diesjährige Frühjahrskonzert der Musikkapelle Montan findet am Palmsonntag den 28. März um 19 Uhr im Vereinshaus von Montan unter der Leitung von Kapellmeister Helmuth Valersi statt.

Eröffnet wird das Konzert mit Jubilee Fanfare von Ivo Kouwenhoven. Weiter geht es dann mit den Werken „Rodný Kraj“ (Heimatland-Ouvertüre) von Jindřich Praveček und „Pilatus: Mountain of Dragons“ von Steven Reineke. Der erste Teil wird mit dem Werk „Feuertaufe“ vom Südtiroler Komponisten Armin Kofler abgeschlossen.

Der zweite Teil beginnt mit dem Egerländer Konzertmarsch „Die Sonne geht auf“ von Rudi Fischer. Diesen Marsch widmet die Musikkapelle ihren Altmusikanten. Mit modernen Werken wie „My Way“, „Heal The World“ von Michael Jackson, „ABBA in Concert“ und zum Abschluss „African Symphony“ sorgen die Musikanten für Stimmung im zweiten Teil.

Auch heuer ist es unserem Kapellmeister Helmuth Valersi, der nun schon seit 13 Jahren in Montan die Leitung der Kapelle hat, wiederum gelungen, ein sehr interessantes Programm für „Jung und Alt“ zusammenzustellen. Nach intensiver Probenarbeit würden wir, die Montaner Musikantinnen und Musikanten, uns sehr freuen, Sie und Ihre Familie beim Frühjahrskonzert am Sonntag, den 28. März um 19 Uhr begrüßen zu dürfen. Eintritt ist für jeden frei. (gp)

Süd-Tiroler Freiheit - Gemeinderatsfraktion

Polizeidienst: Einnahmen und Ausgaben

Im Rahmen des Gemeindepolizeidienstes wurden im abgelaufenen Jahr 1.746 Übertretungen der Straßenverkehrsordnung durch den Gemeindepolizisten Robert Melnicenko festgestellt. 1.409 Übertretungen betrafen die Geschwindigkeitskontrollen, der Rest sind Folgeprotokolle und Parkstrafen.

Der Gesamtbetrag der im Jahre 2009 ausgestellten Strafen beträgt 215.006,96 Euro. Davon wurden bislang 147.009,22 kassiert. In diesen Beträgen sind die Post- und Bearbeitungsgebühren bereits beinhaltet.

Detail am Rande: Die höchste festgestellte Fahrgeschwindigkeit betrug im abgelaufenen Jahr 107 km/h in einer 60iger Zone auf der SS 48.

Die bisher festgestellten Ausgaben für das Jahr 2009 (es fehlen ein Teil des 2. Halbjahres 2009 betreffend den Gemeindepolizisten sowie einige weitere Ausgaben) belaufen sich auf Euro 131.394,00 Euro.

Diese Daten gehen aus der Beantwortung einer Anfrage des Gemeinderates der Bewegung Süd-Tiroler Freiheit, Werner Thaler, hervor. (S-TF)

Fachkreis Jugendarbeit Unterland

Fachtagung „Web 2.0“

Der Fachkreis Jugendarbeit des Unterlandes ladet herzlich zur Fachtagung „Web 2.0 - Eltern & Kinder: Die Kommunikation in der Generation Internet“ ein, welche am 08. Mai 2010 von 14.00 – 19.00 im Jugend- Kultur- Zentrum POINT in Neumarkt stattfinden wird.

In den letzten Jahren wurden durch Internet, iPhone und die neuen sozialen Netzwerke Kommunikationsmöglichkeiten geschaffen, welche unsere Gesellschaft auch im Rahmen der Erziehung vor eine Herausforderung stellen. Einerseits überfordert die Informationsflut und die stets neuen Möglichkeiten die Eltern eine angepasste und geeignete Erziehung zu gewährleisten, andererseits führt die „Ent-Individualisierung“ durch die digitale Kommunikation auch zu neuen Problemen im sozialen Umgang miteinander.

Das Anliegen dieser Fachtagung ist es Eltern und Lehrpersonal Information und Einblick in diese neue virtuelle Welt zu geben, um der Erwachsenengeneration den richtigen Umgang mit diesem neuen Phänomen zu erleichtern (Sicherheit geben und die richtigen Grenzen setzen).

2 Kurzreferate und 4 Workshops sollen an einem Nachmittag die notwendigen Informationen vermitteln. Die Veranstaltung ist zweisprachig.

Es wird um Anmeldung unter den Nummern 347 06 447 30 und 328 68 146 56 gebeten, für Kinderbetreuung wird gesorgt. Anmeldeschluss ist der 30. April 2010.

Süd-Tiroler Freiheit - Gemeinderatsfraktion

Hinweistafeln für historische Gebäude

Der Montaner Gemeinderat sprach sich bei seiner Sitzung (02.02.2010) einstimmig für den Start einer Initiative zur Anbringung von Hinweisschildern an den historischen Gebäuden von Montan aus. Für die Umsetzung soll eine eigene Arbeitsgruppe eingesetzt werden. Den entsprechenden Vorschlag für den Start der Initiative kam vom Gemeinderat der Bewegung Süd-Tiroler Freiheit, Werner Thaler.

Laut Thaler ist die Geschichte der historischen Gebäude im Allgemeinen zu wenig bekannt und durch die Anbringung von Hinweistafeln aus Glas könnte diese verstärkt in Erinnerung gerufen werden.

Entsprechende ähnliche Initiativen gibt es in den umliegenden Gemeinden, wie Kurtatsch, Tramin und Kaltern. Nach diesem Beispiel sollte nicht nur für Einheimische, sondern auch für Gäste eine informative Geschichtswanderung durch Montan ermöglicht werden.

Laut Vorstellung des Gemeinderates soll das Projekt im Einvernehmen mit den jeweiligen Gebäudebesitzern umgesetzt werden. (S-TF)

Südtiroler Bauernbund - Ortsgruppe Montan

Jahresversammlung des Bauernbundes Montan

Am Freitag den 19. März hat der Ortsbauernrat seine Jahresversammlung im „Johann Fischer Saal“ von Montan abgehalten. Dazu begrüßte der Obmann Manfred Varesco die Mitglieder, Senioren, Bäuerinnen und Bauernjugend sowie alle Ehrengäste. Berichtet wurde über die Tätigkeiten des abgelaufenen Jahres des Bauernbundes auf Ortsebene.

Für wichtige Themen wie Gutachten der Gemeinde, Nutzungsrechte, Brennerbasistunnel, Asphaltierungen, aber auch Soziale Hilfeleistung in Notsituationen hat sich der Bauernbund im letzten Jahr eingesetzt. Berichtet wurde des weiteren über die Wildschäden die im Winter 2009, vor allem in Glen, grossen Schaden angerichtet hatten. Der Revierleiter Oswald Pichler berichtete dabei kurz über die Absprache zwischen Jagdverband und Bauernbund auf Ortsebene. Die Bauern sollen Ihre Obstanlagen gut kontrollieren und bei eventueller Feststellung von Schäden dem Revierleiter melden. Andreas Ludwig erläuterte den im vergangenen Jahr abgehaltenen Motor-Sägen-Kurs der zusammen mit Bauernjugend und der Forst abgehalten wurde. Andreas berichtete über die Wichtigkeit eines solchen Kurses und bedankte sich bei der Forst und besonders bei Robert Franzelin für die Organisation. Norbert Jageregger, Vertreter im Beratungsring im Bezirk Unterland, informierte die Vollversammlung über die Tätigkeit und Funktion des Ausschusses im Beratungsring.

Der Landesobmann Leo Tiefenthaler hielt ein Kurzreferat über die Aufgaben und Dienstleistungen des Südtiroler Bauernbundes.

Weiteres berichtete er auch über die neue Gesetzgebung und Bestimmungen auf Staats- und EU- Ebene betreffend die Landwirtschaft. Er berichtete auch über die Gemeinderatswahlen, die im Mai stattfinden werden und fordert den Bauernstand auf auch unsere Kandidaten stark zu unterstützen da nur so gemeinsam Veränderungen für die Zukunft erreicht werden können und es von grosser Wichtigkeit sei, dass wir die Zukunft mitgestaltet und mitplanen können. Anschliessend bedankte sich der Obmann für die ausführliche Berichterstattung.

Die Grussworte hielten die Ortsbäuerin Frau Maria Theresia Jageregger, der Präsident der Seniorenvereinigung Herr Hansi Weissensteiner, der Ortsobmann der Bauernjugend Christian Franzelin und unsere Gemeindereferentin für Landwirtschaft Frau Monika Delvai Hilber.

Der Obmann Manfred Varesco bedankte sich für die aufbauenden Worte der Ehrengäste und für die gute Zusammenarbeit. Ein weiterer Dank des Ortsobmannes ging an den gesamten Ausschuss des Ortsbauernbundes, der Forststation Neumarkt, anwesend in Vertretung durch Herrn Robert Franzelin, dem Weidekomitee, dem Bezirksleiter des SBB Herrn Kurt Vontavon und dem Bezirksobmann Georg Jageregger und nicht zu allerletzt ein besonderer Dank den gesamten Mitgliedern des SBB-Montan. Letzter Punkt der Tagesordnung bei der Jahresversammlung in Montan war Allfälliges. Ortsobmann Manfred Varesco bedankte sich bei den Kandidaten die sich für die Gemeinderatswahl zur Verfügung gestellt haben. Mit Frau Monika Delvai Hilber und Dr. Weger Norbertus gehen zwei starke Kandidaten für den Bauernstand für das Bürgermeisteramt ins Rennen. Wir können Ihnen nur viel Glück wünschen und aufrufen unsere Kandidaten zu unterstützen. (SBB)



Ortsobmann Manfred Varesco mit den weiteren Mitgliedern des Ortsbauernrates.



Zu „Josefi“ hat der Ortsbauernrat seine Jahresversammlung im „Johann Fischer Saal“ von Montan abgehalten.



Der Landesobmann Leo Tiefenthaler hielt ein Kurzreferat über die Aufgaben und Dienstleistungen des Südtiroler Bauernbundes.

Ein Fest für den Kalterersee – im Weinhaus Punkt

Verkostung des neuen Jahrgangs und Präsentation der Kalterersee-Charta

Zum dritten Mal ging eine einzigartige Veranstaltung mitten im Herzen des Weindorfes Kaltern über die Bühne. Am gestrigen Mittwochabend war die Vinothek Weinhaus Punkt am Marktplatz von Kaltern Schauplatz der Kalterersee-Weinverkostung. Präsentiert wurde erstmals die Kalterersee-Charta.

Die Initiative wein.kaltern, welche sich seit einem Jahrzehnt als Qualitätsoffensive für die Kalterer Weinwirtschaft versteht, eröffnet jedes Jahr den eigenen Veranstaltungskalender mit diesem Event der besonderen Art. Auf dem Programm stand die Verkostung des Jahrganges 2009 der Kalterersee-Weine. Alle 19 Kalterer Weinproduzenten waren anwesend, um die eigenen Weine den Besucherinnen und Besuchern zu präsentieren und Einblicke in die eigene Vinifizierungsmethoden zu gewährleisten. Der Höhepunkt in diesem Jahr war die Präsentation der Kalterersee-Charta, welche von einer Fachgruppe in den vergangenen Jahren ausgearbeitet wurde. Dieses Dokument enthält Richtlinien, welche den Konsumenten ein Höchstmaß an Sicherheit gewähren, was die Weinqualität betrifft. Am Präsentationsabend, hat sich Moderator Günther Heidegger mit Hannes Durnwalder von der Kellerei „Erste + Neue“ und Andreas Prast von der Kellerei Kaltern, zwei Vertretern der Fachgruppe unterhalten und die verschiedenen Punkte, welche in der Charta stehen, dem Publikum erörtert. Sighard Rainer, Obmann der Initiative zeigte sich erfreut, dass dieses langersehnte Projekt zustande gekommen ist und erhofft sich einen weiteren Qualitätssprung im Bereich Wein. Zukünftig wird in allen 19 Weinbetrieben von wein.kaltern die Charta in Form einer Tafel hängen. Am Verkostungsabend im Weinhaus wurde diese Robert Sinn einem großen Verfechter des Kalterersee-Weines und Vorstandsmitglied von wein.kaltern symbolisch überreicht. Interessierte können sich auf www.wein.kaltern.com informieren und Infobroschüren in den Betrieben mit dem roten Punkt abholen.



Sie präsentierten die Kalterersee-Charta (von links): Andreas Prast, Robert Sinn, Hannes Durnwalder, Sighard Rainer, Günther Heidegger, Christine Mayr und Edith Oberhofer/Bild: allesfoto.com

RHEUMA-LIGA SÜDTIROL

Neu!

NORDIC WALKING für Rheuma-Patienten unter Leitung erfahrener Instruktoren

Ab 6. April 2010 wird die Rheuma-Liga Südtirol für Ihre Mitglieder eine neue Tätigkeit starten, und zwar werden zunächst kostenlos 10 Einheiten Nordic Walking angeboten. Das Nordic Walking Programm findet in der renommierten Rheumaklinik Oberammergau regelmäßig Anwendung und ist bei den Betroffenen sehr beliebt, da es eine gestützte und schonende Bewegung erlaubt.

Dienstags 18.30 bis 20.00 Uhr in Bozen
Donnerstags 18.30 bis 20.00 Uhr am Kalterer See
Samstags 09.30 bis 11.00 Uhr in Montiggli

Dauer 6. April bis 19. Juni 2010 (10 Einheiten)

Mitgliedsbeitrag 20,00 Euro

Für weitere Informationen und den Vormerkungen wenden Sie sich bitte an unser Büro unter der Nummer 0471 97 99 59.

RHEUMA-LIGA SÜDTIROL

Pillhof 25, I-39057 Frangart/Eppan
Tel. 0471 97 99 59 - Fax 0471 53 78 47
info@rheumaliga.it - www.rheumaliga.it
Öffnungszeiten: Montag - Freitag, 8.30 - 12 Uhr
Mittwoch Nachmittag, 14 - 16.30 Uhr



**Siehst du im März
gelbe Blumen im Freien,
magst du getrost deinen Samen streuen.**

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Verein Montaner Dorfblatt - Kalditsch 12 - 39040 Montan - Tel. 333 30 24 111 · Fax: 178 270 6 444 · E-Mail: dorfblatt@montan.bz · Internet: www.dorfblatt.montan.bz - Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Herbert Campidell, Niederdorf · Herstellung: www.oeffekt.it · Eingetragen beim Landesgericht Bozen, Nr. 12/05 - Redaktionsleitung: Werner Thaler (wt); Brunhilde Amplatz Dibiasi (ba); Brigitte Foppa (bf); Norbert Jageregger (nj); Andreas Ludwig (al); Thomas Mrkos (tm); Gerhard Pernter (gp); Markus Pernter (mp); Sigrid Pichler (sp); Loris Vigna (lv); Cäcilia Wegscheider (cw); Florian Lindner (fl); Waltraud Terleth (trl)

Spendenmöglichkeit: Raiffeisenkasse Branzoll-Auer - Filiale Montan IBAN: IT 13 U 08033 59220 000302209331 SWIFT-BIC CODE: RZSBIT21204

Kegelsportverein Montan

Kegeln: Dorfturnier

Der K.S.V. Montan veranstaltet auch in diesem Jahr das nun zur Tradition gewordene „Dorfturnier“ für unsere Hobbykegler. Der Termin ist heuer vom 12. bis 17. April 2010. Die Durchführung erfolgt wie in den letzten Jahren. Gespielt wird mit Vierermannschaften in Damen- und in Herrenklassen für die Mannschafts- und Einzelwertung. Gemischte Mannschaften werden in der Herrenklasse gewertet. Unberührt davon bleibt die Einzelwertung der Damen. Möglich ist auch der Mixedwettbewerb. Mixedpaare müssen sich aus einer Dame und einem Herrn zusammensetzen. Der Mixedwettbewerb ist ein getrennter Bewerb, unabhängig davon kann eine Person sowohl am Mannschafts- als auch am Mixedwettbewerb teilnehmen.

Jede/r Spieler/in absolviert 50 Wurf in die Vollen (jeweils 25 Wurf mit Bahnenwechsel). Am Samstag, den 17. April 2010 (letzter Turniertag) wird das Finale unter den besten Einzelspieler/innen ausgetragen, welches ebenfalls über 50 Wurf in die Vollen gespielt wird.

Alle Einzelheiten dazu werden auf den Kegelbahnen angeschlagen. Die Teilnahme ist nur Montaner Bürgern, Arbeitnehmern in Montan, Mitgliedern eines Montaner Vereins sowie Sponsoren des K.S.V. Montan gestattet. Anmeldeschluss und Anmeldegebühren sowie alle weiteren Informationen werden angeschlagen und allen Vereinen in einem eigenen Rundschreiben zugeschickt.

Anmeldeformulare und allgemeine Informationen können bei Aldo Comincioli (Tel. 338 53 197 13) angefragt werden und liegen in der Kegelbar auf.

Die Anmeldungen können mittels Fax Nr. 0471/811129 oder Email an ksvmontan@interfree.it erfolgen. Anmeldeschluss ist der 31. März 2010.

Am Samstag den 24. April 2010, findet ab ca. 18 Uhr auf der Festwiese (bei schlechtem Wetter im Vereinshaus) die Preisverteilung statt. Hierzu sind alle teilnehmenden Mannschaften herzlich eingeladen.

Die neue WashTEC Waschstraße
jetzt auch in Tramin, Handwerkerzone Steinacker

Die neue Autowaschenlage mit vielen Vorteilen:

- hinterlässt keinerlei Abriebspuren
- sogar schonender als Handwäsche
- wäscht und trocknet Ihren PKW in ca. 5 Minuten

24h Self-service

CAR WASH
STEINACKER TRAMIN

Handwerkerzone
Steinacker
TRAMIN

Südtiroler Bauernjugend Montan

Mechanischer Schnitt im Obstbau

Die Südtiroler Bauernjugend Ortsgruppe Montan möchte alle Interessierten am Freitag, den 9. April 2010 zu einer Betriebsbesichtigung zum Thema: „Mechanischer Schnitt im Obstbau“ einladen.

Die Besichtigung findet im Versuchszentrum in San Michele statt, wo wir mit einem ca. 30minütigen Vortrag beginnen, anschließend werden wir die Schnittvariante besichtigen.

Start: 13 Uhr auf dem großen Parkplatz in Montan.

Die Spesen für den Bus werden beim Start vor Ort verrechnet.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Manfred Varesco (335 56 069 78).

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme

Der SBJ Ortsausschuss

Märzenregen bringt wenig Sommersegen.

9. Nationaler Blauburgunderwettbewerb

12. Blauburgundertage



Am 20. und 21. Mai finden in Neumarkt und Montan die traditionellen Blauburgundertage statt. Der Nationale Blauburgunderwettbewerb wird im Vorfeld, am 6. und 7. April, abgehalten. Auch dieses Jahr wartet mit vielen grundlegenden Neuheiten auf. In Neumarkt und Montan dreht sich auch dieses Jahr wieder alles um den edlen Blauburgunder. Die zwei Weindörfer im Unterland, die beim Anbau dieser Rebsorte qualitativ äußerst hochwertige Ergebnisse erzielen, werden dem Event einen würdevollen Rahmen bieten.

Die Veranstaltung zu Ehren des Blauburgunders wird mit dem neunten nationalen Blauburgunderwettbewerb eröffnet, der am 6. und 7. April stattfinden wird. Dabei werden 78 Weine vorgestellt, die aus 8 italienischen Regionen stammen: Trentino Südtirol, Aostatal, Piemont, Lombardei, Toskana, Sizilien und, ab diesem Jahr, auch Venetien und Umbrien. Wie auch in den vergangenen Jahren wird die Verkostung in Zusammenarbeit mit dem Versuchszentrum Laimburg, unter der Leitung von Ulrich Pedri, ausgetragen.

Ganz neu ist dieses Jahr die Verkostungsweise: Während bei den vergangenen Wettbewerben 19 einzelne Verkoster die Weine bewerteten, wird 2010 die sogenannte "Tischverkostung" eingeführt. Dabei werden für insgesamt 19 Tische jeweils 3 Fachleute ausgelost, die, in der Gruppe, die Weine verkosten und ein gemeinsames Urteil fällen werden. Die 19 Urteile werden dann vom Versuchszentrum Laimburg statistisch ausgewertet. Die Auswahl der 57 in- und ausländischen Verkoster, darunter Önologen, Sommeliers, Journalisten und Fachexperten, erfolgt durch das Organisationskomitee der Blauburgundertage.

Eine weitere wichtige Neuheit ist die Dauer des Wettbewerbs, der dieses Jahr zwei Tage in Anspruch nehmen wird. Am ersten Tag werden alle Weine verkostet. Um ein sicheres Ergebnis zu erzielen und um Ex-quo-Platzierungen zu vermeiden, hat man dieses Jahr beschlossen, eine Enddegustation einzuführen. Dabei werden die ersten zehn platzierten Weine nochmals miteinander verglichen und einer Endbewertung unterzogen. Die Prämierung der ersten zehn Weine wird am Donnerstag, 20. Mai im kulissenhaften Schloss Enn in Montan stattfinden. Darauf folgt dann die offizielle Eröffnung der zwölften Blauburgundertage. Von 14 bis 22 Uhr werden die 78 Wettbewerbsweine sowie eine Auswahl an ausländischen Blauburgundern zur Verkostung angeboten. Am Nachmittag wird außerdem, als Rahmenveranstaltung, eine Vertikalverkostung mit neun Blauburgunder-Jahrgängen des Stroblhofes aus Eppan stattfinden. Am Freitag, 21. Mai, wird sich der Schauplatz nach Neumarkt verlagern. Dort wird zwischen 14 und 22 Uhr erneut, wie am Vortag in Montan, die Publikumsverkostung stattfinden, sowie einige Seminare zum Blauburgunder, die sich über den ganzen Tag verteilen werden.

Weitere Informationen erteilt das Organisationskomitee, Ansprechpartnerin Ines Giovanett Tel. 335 596 72 46. Alle Informationen können außerdem auf der Website www.blauburgunder.it abgerufen werden.

Bezirksgemeinschaft Überetsch - Unterland

Judith Zillich

Judith Zillich, die derzeit in Wien lebt und arbeitet, wird in ihrer Ausstellung im Kunstforum Unterland vom 27. März bis 10. April 2010 zwei Themenkreise ihres jüngsten Schaffens in Beziehung treten lassen: streng quadratisch gehaltene Selbstportraits und mitunter großformatige Männerbilder.

Die Serie der gemalten Selbstportraits umfasst insgesamt bereits an die 300 Stück, da dieses Thema die Künstlerin schon seit ihrem Studium beschäftigt. Judith Zillich setzt sich mit Hilfe des Spiegels anhand einer großen Bandbreite malerischer Möglichkeiten der Verfremdung meist mit nach oben hin abgeschnittenem Kopf ins Bild.

Auch in den Männerbildern kommt Zillich ohne Fotos aus. Hierfür sitzt ihr der experimentelle Lyriker Hansjörg Zauner seit mittlerweile drei Jahren wöchentlich Modell. Zu sehen ist der männliche Unterhosen-Akt, eingebettet in wohnlicher, aber reduziert entfremdeter Umgebung. Zillich variiert Möglichkeiten, Zauners Zugang zur Sprache in Malerei umzusetzen, und manche Bildtitel sind seiner Literatur entnommen.

Judith Zillich arbeitet mit Ölfarben auf selbstgrundierter Leinwand und die Fertigstellung eines Bildes ist mitunter ein monatelanger Prozess. Ihre Technik erinnert an altmeisterliche Malerei, wodurch insbesondere ihre Umsetzung der Haut an Transparenz gewinnt. Zillichs Farbbigkeit orientiert sich vorwiegend an den pastellfarbenen Hauttönen.

Judith Zillich wurde 1969 in Graz geboren, studierte Philosophie an der Uni Wien, Malerei und Bildhauerei an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien und an der EnsdAD in Paris. Zahlreiche Ausstellungen und Messebeteiligungen im In- und Ausland. Die Ausstellung im Kunstforum Unterland ist ihre erste Personale in Italien.

Öffnungszeiten der Ausstellung: Dienstag bis Samstag von 10 - 12 Uhr und von 16.30 - 18.30 Uhr. Vernissage am 27.03.2010 um 20 Uhr. Weitere Infos: www.bzgcc.bz.it



Die Serie der gemalten Selbstportraits der Künstlerin Judith Zillich, umfasst insgesamt bereits an die 300 Stück.

montaner
dorfblatt



Dorfblatt Anzeiger

Verkaufe Rennrad Giant OCR, Größe M (170–180cm), Farbe weiß, neuwertig (drei Saisonen gefahren), sehr gut erhalten, um VB 800 Euro zu verkaufen. Tel. 339 184 62 87.

Tauschaktion: Achtung Landwirte! Tausche 3-stöckiges Wohnhaus gegen Obst- oder

Weinfelder. Reden wir darüber, vielleicht gibt es auch andere Möglichkeiten. Tel. 339 41 811 90

Wohnung für 2 bis 3 Ausländische Mitarbeiter mit Kochgelegenheit für Monat Juni gesucht - Weingut Franz Haas, Tel. 0471 81 22 80.

Hier können Sie ihren kostenlosen Kleinanzeiger (auch mit Bild) veröffentlichen. Info: Tel. 333 30 24 111

Urnenlied

(melodie frei nach dem A.Hoferlied)

*nun bürger seit ihr gut beraten,
zu schauen vor und auch zurück,
messt volksvertreter an den taten,
nicht am rethorischen geschick.*

*nicht jeder der sich berufen fühlt,
hat notgedrungen auch den geist,
denn wenn der wahlkampf abgekühlt,
gibts so manchen der uns nur beschei...t.*

*doch die andern meinen's gut mit dir,
wollen schaffen, planen, bauen,
und bleibt es nicht nur auf dem papier,
gibt es so mancherlei zum schauen.*

*mancher rat auf seinem sitze,
blickt über uns hinweg grad wie,
ähnlich einer kirchturmspitze,
und hält nicht viel von demokratie.*

*dem volk die macht, klingt wunderbar,
gilt doch gleiches recht für alle,
ihr volksvertreter das sei euch klar,
alles andere, sind nichts als p@lle.*

martin

Arbeitsvermittlungszentrum Neumarkt



Für unseren Betrieb in Neumarkt suchen wir eine/einen Verwaltungsangestellte/en mit sehr guten Deutsch- und Italienischkenntnissen und mehrjähriger Berufserfahrung.

Für Tischlerei in Altenburg (Kaltern) wird zum baldmöglichsten Eintritt ein interessierter Junge als Tischlerlehrling gesucht.

Für unseren Betrieb in Neumarkt suchen wir einen zweisprachigen KFZ-Mechaniker mit Führerschein C.

Für unseren Betrieb in Kurtatsch suchen wir einen technischen Mitarbeiter für die Arbeitsvorbereitung für Metallbaubetrieb. Voraussetzung: Abgänger der Gewerbeoberschule oder auch einen ausgebildeten Schlosser mit CAD Kenntnissen.

Für unser Bauunternehmen in Truden suchen wir einen qualifizierten Maurer mit Berufserfahrung. Keine Unterkunftsmöglichkeit.

Für unseren Betrieb in Kaltern suchen wir eine/einen technische/en Zeichnerin/Zeichner für folgenden Arbeitsbereich: Konstruktion von Maschinenbauteilen (als Fertigprodukt: Landmaschinen) und Durchführung von Bauteilberechnung. Entwurf von Bauteilen mit Autocad. Unterstützung von Forschung und Entwicklung, sowie Lieferanten- und Kundenkontakt für technische Belange.

Für Zahnarztpraxis in Neumarkt wird ein/e Zahnarztassistent/in oder Lehrling sowie ein/e Zahntechniker/in mit guten Deutsch- und Italienischkenntnissen gesucht.

Für unseren Betrieb in Neumarkt suchen wir eine/en technische/en Angestellte/en für die Bearbeitung von Kostenvoranschlägen, Kundenkontakt und Betreuung der Baustellen. Voraussetzung sind sehr gute PC und Italienischkenntnisse.

Für unsere Bauschlosserei und Kunstschmiede in Montan suchen wir einen Schlosser mit sehr guten Deutsch- und Italienischkenntnissen.

Für die Speditionsabteilung unseres Betriebes in Kurtatsch suchen wir eine/einen Verwaltungsangestellte/en mit Berufserfahrung im Bereich Logistik. Sehr gute Deutsch- und Italienischkenntnisse.

Für unseren Handwerkerbetrieb im Raum Unterland suchen wir einen/eine Sekretär/in mit Buchhaltungskenntnissen und Berufserfahrung. Teilzeitbeschäftigung. Mit guten Deutsch- und Italienischkenntnissen.

Weitere Informationen Arbeitsvermittlungszentrum Neumarkt
Ihre Ansprechpartnerin: Simeoni Mirella Tel. 0471/824104
Erreichbar von Montag bis Freitag 8 bis 12.30 Uhr und
am Mittwoch und Donnerstag 14 bis 16.30 Uhr



Sag JA zu Montan!

Montan, im März 2010

Liebe Montanerinnen,
werte Montaner,

mein Rundbrief im Februar ist einerseits auf breite Zustimmung und andererseits leider auch vereinzelt auf Ablehnung gestoßen. Ich möchte hier aber nicht nochmals auf meine gut gemeinten Vorschläge eingehen und meine Meinung zum Bürgermeisteramt wiedergeben, sondern alle aufrufen am 16. Mai jene Kandidatin und jenen Kandidaten in den Gemeinderat zu wählen, die sich FÜR Montan und FÜR die Allgemeinheit, über alle Einzelinteressen hinweg, einsetzen werden.

Es ist mir ein Anliegen all jenen Montanerinnen und Montanern zu danken, die mich aufforderten, mich für das Bürgermeisteramt zur Verfügung zu stellen. Ich hätte dies auch gerne gemacht und wäre FÜR Montan ev. vollzeitlich zur Verfügung gestanden, wenn sich mir die Möglichkeit dazu geboten hätte. Falls mir das Vertrauen wieder geschenkt wird, werde ich mich im Gemeinderat nach bestem Wissen und Gewissen einbringen. Oder – falls von den Wählerinnen und Wählern gewünscht – auch in der neuen Verwaltung mitarbeiten.

Erfreut bin ich über die Tatsache, dass in der Klausurtagung der SVP Montan die zwei Kandidaten für das Bürgermeisteramt nominiert wurden, zugunsten derer ich auf eine BM Kandidatur verzichtet habe:

Ratskollegin **Monika Delval Hilber** und Ratskollege **Norbertus Weger**

Beide haben angegeben ausgleichend zu wirken und ihr Bestes FÜR Montan zu geben.

Sie als Wähler/ -in haben nun das Wort! Sagen auch Sie JA zu Montan!
Mit verbindlichem Gruß und der Bitte um Unterstützung mit Ihrer Stimme am 16. Mai.

Christoph March
GSM 335 5995221

P.S.: Weitere Informationen oder Anregungen können auch per E-Mail: christoph.march@hotmail.com angefordert oder zugesandt werden.